

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 272.

Halle, Mittwoch den 20. November
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Halle, den 19. November.

Die Kreisverfassung der vergangenen Jahrhunderte, wie sie sich gegenwärtig erhalten hat, fand ihren letzten Grund in dem persönlichen und dinglichen Hörigkeitsverhältnisse der Ortsbewohner, namentlich aber in der gutsherrlichen Polizei und Gewalt über geschlossene Güter- und Ortsbezirke. Zwar sind bei der Colonisation der Mark Brandenburg, wie auch Pommerns, Preussens u. s. w. im 13. und 14. Jahrhundert diese Landestheile mit persönlich und dinglich freien deutschen Einwanderern bevölkert. Durch Veräußerung ursprünglich öffentlicher Abgaben und Leistungen (Bauhofnen, Zehnten u. s. w.), insbesondere aber der Gerichtsbarkeit Seitens des Landesherrn schwand jedoch die persönliche Freiheit und das Eigentumsrecht der Bauern immer mehr und verfielen dieselben, später auch die andern Ortsbewohner, in Leibeigenschaft oder doch wenigstens in sogenannte Erbunterthänigkeit oder Hörigkeit (Gesindezwangsdiens, Gensens zur Eingehung einer Ehe, Loslassungsgeld u. s. w.). Und als nach dem dreißigjährigen Kriege, der in Folge Auflösung aller Bande der bürgerlichen Gesellschaft eingetretenen Vagabondage und Entvölkerung entgegenzuwirken sollte; da wurde das Obereigentum des Gutsherrn an den bäuerlichen Höfen und die Hörigkeit des erbunterthänigen und schollenpflichtigen Hinterlassenen eine allgemeine Doctrin. Der Gutsherr vertrat jetzt im Kreisconvent seine Hinterlassenen, die, nachdem der Ritterdienst abgekommen, auch alle Landes-, Kommunal- und gesellschaftlichen Lasten allein tragen mußten.

Erst im Jahre 1807, als Preußen unter den Füßen des Eroberers lag und der liberale Minister Frhr. vom Stein das Staatssteuer führte, beseitigte das Gesetz vom 9. October diese, auch von Friedrich dem Großen bereits theilweise scharf angefaßten Verhältnisse, indem es die Leibeigenschaft aufhob; die Zersplittertheit des Grundeigentums freigab und gestattete, daß fortan Bauern und Bürger Rittergüter, Wägel Bauerngüter mit Uebernahme aller den Gütern anlebenden Rechten und Pflichten erwerben durften. Die Kabinettsordre vom 25. November 1808 hob dann die gutsherrliche Polizeigewalt auf und das Edikt vom 14. Septbr. 1811 bestimmte, daß die bisher nicht zu Eigentum besessenen Höfe gegen Entschädigung der Gutsherrn zu vollem und freiem Eigentum verliehen werden sollten. Hieran reihte sich das Edikt vom 30. Juli 1812, das ganz besonders die Mängel der Staatsverwaltung in Beziehung auf das platte Land anerkannte und die Kreisverfassungen so regelte, wie sie wesentlich noch jetzt bestehen. Dann wurde die Eintheilung der Regierungsbezirke in Kreise und die gemeinsame Vereinigung aller Ortskasten und Güter 1815 verordnet. Statt des einen Standes der Rittergutsbesitzer bildete nun dieser mit dem Stande der Städte und der freigewordenen Landgemeinden die eine Corporation des Kreistags.

Nur durch diese Gesetze wurde die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht möglich und ihren Erfolg bewährte der siegreiche Aufschwung der Nation im Jahre 1813.

Wenig aber ist seit 1813 in der Fortentwicklung der Kreisordnung geschehen. Schon das Edikt vom 1812, welches die Kreisvertretung erweiterte, trat nicht einmal überall ins Leben und die Verordnung von 1815 verstärkte noch die bürokratische Gewalt des Landraths. Wiederholt mußte Friedrich Wilhelm III. seinen Staatsrath an die Entwicklung der Communalordnung erinnern. Die aristokratische und conservative Partei vereitelte alle Reformen. Erst nach dem allgemeinen Gesetze wegen Anordnung der Provinzialstände, die dem Volke anstatt der 1815 verheißenen Landesvertretung bewilligt wurden, ergingen 1825 für die verschiedenen acht Provinzen besondere Kreisordnungen, die aber neben untergeordneten Abweichungen dem Stande der Rittergutsbesitzer wiederum Rechts beilegen, die diese selbst vor 1807 noch nicht besaßen hatten. Vor 1807 hatten die Rittergutsbesitzer in dem

Kreisconvent nur über ihre eigenen Interessen und die ihrer gutsherrlichen Hinterlassen zu beraten. Aufolge der Kreisordnungen von 1825 hingegen erhielten sie neben dem Präsentationsrecht des Landraths das Uebergewicht der Stimmen im Kreistag und hatten dadurch auch die Interessen der Städte und Landgemeinden in der Hand.

Noch mehr trat dieser Mangel gerechter Vertretung durch die Verordnung von 1841 an den Tag, welche die Befugnisse des Kreistages erweiterte. Im Jahre 1850 ging dann, auf Grund des Art. 105 der revidirten Verfassung, aus den Beschlüssen der Kammern eine neue Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung hervor, die jedoch gar nicht eingeführt, sondern infolge eines Antrages des Herrenhauses sinit und sammt dem Art. 105 der Verfassung, welcher eine neue Kreisordnung verbürgte, im Jahre 1853 aufgehoben wurde. Am 14. April 1856 brachte sogar die Reaction das Gesetz durch, welches dem Inhaber der Ortspolizei das Recht verlieh, Schulzen und Schöppen zu ernennen und damit die gutsherrliche Polizei wiederherstellte. Vergeblich war seitdem jede Reformbestrebung. Der Entwurf, den Graf Schwerin 1860 dem Abgeordnetenhaus vorlegte, gelangte nicht zur Berathung im Plenum; der 1862 ins Herrenhaus eingebrachte kam gar nicht zum Bericht der Kommission; die 1863 und 1865 von Dr. Lette hatten keinen bessern Erfolg. Soviel auch verhandelt und berathen wurde, die aristokratische und conservative Partei lehnte jeden Verbesserungsantrag der liberalen Opposition ab und es blieb bei den Kreisverfassungen der Jahre 1825 bis 1828 mit ihren mittelalterlichen Grundlagen. Die Entwürfe der Conservativen aber, sagt Dr. Lette, würden, statt den Gegensatz von Ritterguts- und bäuerlichen Besitzern auf dem Boden des nationalen Lebens für die Zwecke der Gesellschaft zu versöhnen, nur die scharfe Spaltung und den Gegensatz befestigen, und den durch Gesetzgebung und Leben mehr und mehr beseitigten Stoff zu Konflikten und Mißtrauen von neuem erzeugt und für die Zukunft konservirt haben. Den liberalen Parteien des Abgeordnetenhauses aber fällt die hochwichtige Aufgabe zu, die von der Regierung einzubringende Kreisordnung mit den Anforderungen der freisinnigen Entwürfe in Einklang zu bringen.

Berlin, d. 18. Novbr. Der heutige „Staats-Anzeiger“ meldet die Ernennung des Dr. Michaelis und des Landraths v. Puttkamer zu Geheimen Regierungs-Räthen und vortragenden Räten bei dem Bundeskanzler-Amte, und des Hilfsarbeiters bei dieser Behörde, Grafen v. Bismarck-Böhlen, zum Legations-Rath.

Se. Majestät der König haben geruht: Den Staats-Anwalt Sefendorff aus Burg zum Staats-Anwalt bei dem Stadt- und Kreisgericht in Magdeburg zu ernennen.

Der König hat sich heute Mittag nach Mecklenburg-Schwerin begeben.

Die (2.) Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses wurde um 1 Uhr 15 Minuten von dem Alterspräsidenten Stavenhagen eröffnet. Das Haus ist ziemlich besetzt, nicht so die Tribüne. Am Ministerisch Niemand. Es werden zunächst geschäftliche Angelegenheiten mitgetheilt. Nachdem noch einige Urlaubsgesuche publicirt sind, tritt das Haus in die Tagesordnung ein: 1) Bekanntmachung des Resultats der Wahlen der Vorsitzenden und Schriftführer der Abtheilungen; 2) Wahlprüfungen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung übergeben wir als bekannt. Zu 2 referirte Abgeordneter v. Hennig für die erste Abtheilung über einige Wahlen. Daß der Vortrag kein weiteres Interesse bietet, zeigt die strigende Unruhe des Hauses. Bezüglich einer Wahl im Frieschen Regierungsbezirk wird hervorgehoben, daß verschiedene Wahlmänner die absolute Majorität nicht erlangen haben. Auf Antrag des Abgeordneten v. Winck werden die Wahlen dieser Wahlmänner annullirt und beschloffen, der Regierung hiervon Kenntniß zu geben. Die Wahl des Staatsprocurators von Coblenz anlangend,

geleitet werden. Zu diesem Zwecke soll auch mit Bildung von Synodalfonds vorgegangen werden, und es sind deshalb die nöthigen Anweisungen seitens des evangelischen Ober-Kirchenrathes an die Provinzial-Synodalfond-Commissarien erlassen worden. Die Synodal-Mitglieder erhalten also Diäten und Reisekosten.

Die Vertreter der Spielgesellschaft zu Wiesbaden sollen sich jetzt genügt zeigen, auf die ihnen im Interesse der Stadt Wiesbaden gestellten Bedingungen unter Bemessung einer kurzen Frist für die Fortdauer des Spiels einzugehen. Ein gleiches Verständniß der obwaltenden Nothwendigkeit scheint auf Seiten der Interessenten der Hamburger Bank nicht vorhanden zu sein. Letztere dürfte demzufolge dem unabwendbaren Gescheh, welches ihr längst bedroht, ohne Weiteres erliegen.

Der „B. B.“ zufolge ist vorgesehn von hier aus durch Rescript des Finanzministers die Genehmigung an die Lotteriedirectionen von Hannover und Snaabrück zur weiteren Ausgabe der Loose und Pläne für die nächste Klassenlotterie ergangen. Von der im Erlaß vom 5. Juli c. verfügten Aufhebung beider Lotterien ist vorläufig abgesehen und Verfügung ertheilt, die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben in den Staatshaushaltetat des nächsten Jahres aufzunehmen.

Dem „A. M.“ zufolge hat das Handelsministerium beschlossen, die seit 1848 sistirten Bohrungen auf Stein Salz bei Segeberg (Holstein) und Umgegend im nächsten Jahre wieder aufnehmen zu lassen.

Die Rückbeförderung der zur Pariser Ausstellung eingesandten Gegenstände ist mit großen Schwierigkeiten verknüpft, da die Transportmittel für die Anforderungen nicht ausreichen. Bis jetzt befinden sich erst die wenigsten der Aussteller wieder im Besitze ihres Eigenthums.

Vom Norddeutschen Bunde ist am 31. v. M. ein Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit der Neger-Republik Liberia (in Westafrika) abgeschlossen worden; die übrigen Zollvereinsstaaten sind zum Beitritt eingeladen worden.

Nach Berichten aus Yokohama vom 9. September hat Sr. Maj. Schiff „Vinceta“ unter dem Commando des Capitain Kuhn die schiffbrüchigen Passagiere des Dampfers „Singapore“ gerettet, welcher in der Nähe von Hakodade zu Grunde ging, als die „Vinceta“ an diesem Ort sich aufhielt.

Der Wiener „Neuen freien Presse“ zufolge soll Graf Wimpffen bei Ueberreichung der Beuß'schen Circulardecrete in Berlin mündlich noch die verständlichen Erläuterungen seitens des österreichischen Cabinets hinzugefügt und betont haben, daß der Reichskanzler von der Erhaltung des Friedens überzeugt sei, und daß Niemand wirksamer nach dieser Richtung hinarbeiten könne, als die preussische Regierung. — Die „Neue freie Presse“ stellt übrigens nicht allein da in der Ankündigung feindlicher Strömungen zwischen Oesterreich und Preußen; auch die Münchener „Südd. Presse“ bespricht die anscheinend freundlicheren Beziehungen der beiden Mächte zueinander, bemerkt übrigens dabei, daß es österreichischerseits ein Irrthum sein würde, anzunehmen, daß mit dem Prager Frieden wieder ein absoluter Stillstand in den deutschen Verhältnissen eingetreten sein könne. Der Prager Frieden bilde zwar unzweifelhaft die gegenwärtigen Zustände, diese Zustände könnten aber nicht verfürzt werden. Ein freundschaftliches Verhältniß zwischen Oesterreich, Preußen und Frankreich müsse sich nicht auf diese Zustände, sondern auf die Bewegung gründen, durch welche die deutschen Angelegenheiten einem befriedigenden Ziele entgegengebracht werden. — Die „Südd. Presse“ scheint endlich auch den gegebenen Thatfachen Rechnung tragen zu wollen.

Königsberg. Man schreibt der „Nat.-Ztg.“ unterm 15. November von hier: „Endlich ist ein Bescheid in unserer vielbesprochenen Universitätsfrage eingetroffen. Es ist nunmehr gestattet, daß bei der hiesigen Universität und eschadet ihres protestantischen Charakters auch Nichtprotestanten als Privatdocenten zugelassen und im Falle des concreten Bedürfnisses ausnahmsweise als Lehrer angestellt werden dürfen.“

Dresden, d. 17. November. Infolge des schroffen Auftretens des Herrn von Sehmern gegen den Bürgermeister Dr. Koch in der Sitzung der ersten Kammer vom 12. d. M. haben die Stadtverordneten von Leipzig den einstimmigen Beschluß gefaßt, mittelst besonderer Deputation dem letztgenannten Herrn zu erklären: „Die Stadtverordneten Leipzigs bezeugen ihre tiefste Enttäuschung über die schweren Verunglimpfungen, welche man dem Bürgermeister und Vertreter der Stadt, Dr. Koch, in der Sitzung der ersten Kammer der sächsischen Ständeversammlung am 12. November d. J. zugefügt hat.“

Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 18. November. Der Kaiser hat heute Mittag 1 Uhr im großen Saale des Louvre die geschehene Session mit folgender Rede eröffnet:

Meine Herren Senatoren!

Meine Herren Deputirten!

Die Nothwendigkeit, die unterbrochene Prüfung wichtiger Gesetze wiederaufzunehmen, hat mich genöthigt, Sie früher als üblich zusammenzuberufen. Außerdem haben neuerliche Ereignisse in mir das Verlangen erregt gemacht, Sie um mich zu versammeln, um Ihre Einsicht und Mitwirkung in Anspruch zu nehmen.

Seit Sie sich geeinigt haben, sind unbestimmte Verbindungen aufgetaucht, welche den öffentlichen Geist in Europa beschäftigen und überall die industrielle Bewegung und den kommerziellen Verkehr beengten. Unachtet der Entscheidungen meiner Regierung, welche in ihrer friedfertigen Haltung niemals geschwächt, hat man den Glauben verbreitet, daß jede Veränderung in der inneren Verfassung Deutschlands die Ursache zu einem Conflict sein müsse. Dieser Zustand der Ungewißheit darf nicht länger dauern. Die Veränderungen, welche sich auf der andern Seite des Rheins vollzogen haben, müssen offen acceptirt, und es muß erklärt werden, daß, so lange unsere Interessen und unsere Würde nicht bedroht sind, wir uns in Umwandlungen, die auf den Wunsch der Bevölkerungen vorgenommen sind, nicht mischen werden.

Die Befürchtungen, welche sich kundgegeben haben, lassen sich schwer zu einer Epoche erklären, in welcher Frankreich der Welt das imposanteste Schauspiel der Vertheilung und des Friedens geboten hat. Die allgemeine Anwesenheit, auf welcher sich fast alle Souveraine Europa's Rendez-vous gegeben haben, und wo sich die Vertreter der arbeitenden Klassen aller Länder begegneten, hat die Bande der Verbrüderung zwischen den Nationen enger geschlossen. Sie ist verkommen, aber die Spur, welche sie gelassen, wird tief in unserer Epoche eingegraben bleiben: denn wenn die Unsicherheit, nachdem sie sich massenhaft erhoben, nur in dem Glanze eines Augenblicks gestraucht hat, so hat sie für alle Zeiten eine ganz Vergangene Welt von Vorurtheilen und Irrthümern zerstreut. Die Fesseln der Arbeit und der Intelligenz, die Schranken zwischen den verschiedenen Völkern, sowie zwischen den verschiedenen Bevölkerungsklassen, der Haß zwischen den Nationen: das ist es, was hinter sich gemorfen!

Diese unbestreitbaren Unterländer der Eintracht dürfen uns nicht davon denken lassen, die militärischen Institutionen Frankreichs zu verbessern. Es ist für die Regierung eine gebieterische Pflicht, unabhängig von den Umständen die Fortschritte in allen denjenigen Elementen zu verfolgen, welche die Stärke des Landes ausmachen, und es ist für uns eine Nothwendigkeit, ebensoviel unsere militärische Organisation als unsere Waffen und unsere Marine zu vervollkommen.

Der Gesetzesvorschlag, welcher dem Gesetzbuch der Krone vorgelegt worden war, vertheilt unter alle Staatsbürger die Lasten der Rekrutierung. Dieses System ist zu absolut erschienen. Beiderseitiges Entgegenkommen hat alsdann die Tragweite desselben gemildert. Ich habe seitdem geglaubt, diese hochwichtige Frage neuen Studien unterwerfen zu müssen. In der That kann dieses schwierige Problem, welches so bedeutsame und oft so entgegengelegte Interessen berührt, nicht mit zu großer Sorgfalt gerührt werden.

Meine Regierung wird Ihnen neue Anordnungen vorgelegen, welche nichts als einfache Aenderungen des Gesetzes von 1832 sind, welche aber den Zweck erreichen, den ich verfolgt habe: den Dienst in Friedenszeiten zu mindern und in Kriegzeiten zu erhöhen. Sie werden diese Anordnungen ebenso wie die Organisation der mobilen Nationalgarde unter dem Eindrucke dieses patriotischen Gedankens zu prüfen haben, daß sie härter wie sind, desto gesicherter der Friede ist.

Dieser Friede, welchen wir Alle bewahren wollen, ist ein Augenblick in der Geschichte gemeiner. Revolutionäre Agitationen, welche offensichtlich vorbereitet wurden, bedrohten die päpstlichen Staaten. Da die Convention vom 15. September nicht ausgeführt worden war, habe ich von Neuem unsere Truppen nach Rom schicken, und die Macht des heiligen Stuhles durch Zuredelung der Eindringlinge schützen müssen. Unsere Haltung konnte nicht feindselig gegen die Einheit und Unabhängigkeit Italiens haben, und diese Nation, welche einen Augenblick überdrüssig war, hat nicht geglaubt zu begreifen, in welche Gefahren jene revolutionären Demonstrationen das monarchische Prinzip und die europäische Ordnung bringen mußten.

Die Ruhe ist heute fast vollständig in den Staaten des Mittelmeeres hergestellt, und wir können den nahen Zeitpunkt der Rückkehr unserer Truppen berechnen. Für uns besteht die Convention vom 15. September so lange, als sie nicht durch einen neuen internationalen Akt ersetzt ist.

Die Beziehungen Italiens mit dem heiligen Stuhle interessieren das gesamte Europa, und wir haben den Mächten vorgeschlagen, diese Beziehungen in einer Conferenz zu regeln und auf diese Weise neuen Verwicklungen vorzubeugen.

Gewisse Besorgnisse sind durch die orientalische Frage erregt worden; jedoch hat der verständliche Geist der Mächte derselben jeden aufregenden Charakter genommen. Wenn es zwischen denselben einige Meinungsverschiedenheiten über die Mittel, die Pazifizierung Orients herbeizuführen, gegeben hat, so bin ich jedoch glücklich, zu konstatieren, daß sie sämmtlich in den beiden Hauptpunkten einig sind: Aufrechterhaltung der Integrität des osmanischen Reiches und Verbesserung der Lage der Christen.

Die auswärtige Politik gefaßt uns mitbin, unsere ganze Sorgfalt den Verbesserungen im Innern zu widmen.

Seit Ihrer letzten Session ist das allgemeine Stimmrecht berufen worden, ein Drittel der Mitglieder der Generalräthe zu wählen. Diese Wahlen, welche in Ruhe und Unabhängigkeit vollzogen wurden, haben überall von dem guten Geiste der Bevölkerung Zeugnis gegeben. Die Reize, welche ich mit der Kaiserin im Norden und Osten Frankreichs gemacht habe, ist Veranlassung symmetrischer Kundgebungen gewesen, welche mich tief gerührt haben. Ich habe von Neuem konstatieren können, daß Nichts das Vertrauen, welches das Volk in mich gesetzt, nach die Unabhängigkeit, welche dasselbe zu meiner Dynastie beugt, hat erschüttern können.

Meinerseits werde ich mich unabhängig, den Wünschen desselben vorzuzukommen. Die Vollendung der Vicinalwege war im Interesse der ländlichen Bevölkerung geboten, deren aufgeklärte Vertreter Sie sind. Diesem Bedürfnis Genüge zu leisten, war für uns ein Act der Gerechtigkeit, ja ich möchte sagen, der Dankbarkeit. Eine umfassende Untersuchung bereitet hierzu die Lösung vor. Es wird Ihnen leicht werden, mit meiner Regierung darauf bedacht zu sein, daß der Erfolg dieser großen Maßregel gesichert werde.

Ohne Zweifel ist die Lage nicht von gewissen Verlegenheiten frei. Die industrielle und kommerzielle Bewegung ist eine langsamere geworden. Dieses Mißbehagen ist in Europa ein allgemeines; es hängt zum großen Theile mit den Befürchtungen zusammen, welche das zwischen den Mächten herrschende gute Einvernehmen beseitigen wird.

Die Ernte ist nicht gut ausgefallen. Theuerung war unvermeidlich; der freie Handel allein kann jedoch die Beschaffung der Vorräthe sichern und die Preise ausgleichen.

Wenn diese verschiedenen Ursachen es hindern, daß die Einnahmen vollständig die Höhe der Veranschlagungen des Budgets erreichen, so werden sich dennoch nicht die in den Finanzgesetzen aufgestellten Voraussetzungen ändern, und man darf der Epoche entgegensehen, wo Steuererleichterungen in Erwägung gezogen werden dürfen.

Vornehmlich wird diese Session sich mit Prüfung von Gesetzen zu beschäftigen haben, für welche ich im vergangenen Januar die Initiative ergreifen habe. Die öffentlichen Verfassungen der Nationen sind in der That die Initiative dieser Reformen nicht geändert. Ohne Zweifel ist die Ausübung dieser neuen Freiheiten die Gemüther der Gefähr aus, sich erregen und fortsetzen zu lassen, ich würde jedoch, um diese Gefahr ohnmächtig zu machen in gleicher Weise auf den geordneten Sinn des Landes und den Fortschritt der öffentlichen Sitten, wie auf die Festigkeit in der Unterdrückung von Ausschreitungen und auf die Energie und Autorität der Staatsgewalt, welche das von uns gemeinschaftlich unternommene Werk weiterführt.

Seit 15 Jahren ist unser Gedanke sich gleich geblieben: über den Streitigkeiten und feindlichen Leidenschaften unsere Fundamentalsätze, welche die Volksabstimmung sanctionirt hat, hochzuhalten, aber zu gleicher Zeit unsere liberalen Institutionen zu entwickeln, ohne daß dabei das Princip der Autorität geschwächt werde.

Lassen Sie uns nicht aufhören, durch schnelle Vollendung unserer Communicationswege Wohlfahrt zu verbreiten, die Mittel des Unterrichts zu vervollständigen, den Zutritt zur Rechtspflege durch Vereinfachung des Verfahrens weniger kostspielig zu machen, und alle Maßregeln zu ergreifen, welche das Loos der größeren Zahl zu verbessern geeignet sind.

Wenn Sie gleich mir überzeugt bleiben, daß diese Bahn die Bahn des Fortschritts und der wahren Civilisation ist, so lassen Sie uns fortfahren, in dieser Ueber einstimmung der Ansichten und Gefühle, welche eine festere Bürgschaft für das öffentliche Wohl ist, vorwärts zu schreiten. Sie werden, so hoffe ich, die Ihnen unbetreuten Gesetze annehmen; dieselben werden zur Größe und zum Reichthum des Landes beitragen.

Meinerseits werde ich, sein Sie dessen sicher, hoch und fest die Staatsgewalt aufrecht halten, welche mir anvertraut worden ist. Denn weder Hindernisse noch ungerechter Widerstand werden meine Mut und mein Vertrauen in die Zukunft erschüttern.

(Fortsetzung der Depeschen in der ersten Bellage.)

Bekanntmachungen.

Gute Waare, billige Preise machen schnellen Umsatz.
 Es veranlaßte mich wiederum einen großen Vorrath Kleiderstoffe und Umschlagetücher zu kaufen, wo ich im Stände bin, ein Lustrekleid für 2 Rb 7 A 6 r, ein Lamakleid für 2 Rb, ein karrirtes Grosgrinkleid für 1 Rb 22 A 6 r, einen wollenen Double-Shawl zu 3 Rb und ein 1/4 Umschlagetuch in reiner Wolle zu 1 Rb 22 A 6 r zu verkaufen.

**L. Gundermann, Tuch-, Seiden-, und Modewaaren-Handlung,
 Schmeerstraße 41.**

Auf meine Firma und Straße bitte genau zu achten.

Erste illustr. Ausgabe von Goethes Meisterwerken.

Vollständig in 32 Lieferungen à 4 Gr. oder in 16 Bänden à 8 Gr.

Die erste Lieferung ist soeben erschienen.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.



Das Eisenhütten- u. Emailirwerk „Tangerhütte“

erhielt auf der Chemnitzer Industrie-Ausstellung
 den ersten Preis,

wegen Herstellung vorzüglich gegossener und emailirter

Wasser- und Gasleitungs-Röhren,
 und empfiehlt sich hierdurch zu Röhrenlieferungen angelegentlich.

Prompte Lieferung von stets assortirt gehaltenem Lager, jeder respektablen Concurrenz begehrende billigste Preisstellung und Garantie für Dichtigkeit wird zugesichert!

Bei großen Objecten wird auch das Verlegen der Röhren mit übernommen.

Gegenstände zur Stickerei,

als: Journal- und Briefmappen, Uhrhalter und Aschbecher, Rauchgarnituren, Serviettenringe, Cigarrenteller, Schlüsselhalter, Knäuelbecher, Thermometer, Cigarrenkasten, Notizbücher, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis etc., in reicher Auswahl z. d. bekannten billigen Preisen

Leipzigerstr. 104.

b. C. Luckow.



Einige 30 Stück der besten Alder- und Spannpferde halte ich zum Verkauf den 23. bis 24. d. Mts. in Artern, den 26. in Gisleben im „Löwen“, den 28. in Schafstädt.

L. Putze.

Auf dem Thiele'schen Gute zu Eisemannsdorf sollen am Mittwoch d. 20. November c. Vormittags 11 Uhr circa 50 Stück schlagbare große Hammel öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ueber alle Haarwuchs-Mittel,

welche seit 33 Jahren aufzutreten, hat der Mailändische Haarbalsam den vollständigsten Sieg davon getragen, weil er sich nicht nur gegen das Ausfallen der Haare, sondern auch zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung derselben in schönster Fülle und Glanz erfahrungsgemäß bis jetzt am besten bewährt, während die meisten andern Erzeugnisse ähnlicher Art von erbichteter Berühmtheit längst den Schlägen ihrer vollkommener Nichtigkeit erliegen und spurlos verschwunden sind. Aber der Mailändische Haarbalsam ist noch wie bei seinem ersten Erscheinen vor 33 Jahren Gegenstand des Gesuchtes, ja in fortwährender Zunahme seiner Abnehmer, und eine unzählig überraschenden Erfolge sind so tief in's Volksbewusstsein eingedrungen und mit demselben so enge ver wachsen, daß jede weitere Anpreisung als überflüssig erscheint. Preis 9 Gr. das kleine und 15 Gr. das große Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
 Alleinverkauf in Halle a/Saale bei
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Zum sofortigen Antritt wird eine perfekte Köchin von geübten Jahren gesucht. Wo? sagt Ed. Stieler in der Exp. d. Sig.

Amerik. Wirthschaftsschürzen
 in Glacé u. Cassian, sowie Brustflächchen zu Fabrikpreisen bei **Otto Henkel.**

Frisch geschossenes Rehwild, in ganzen Stücken und ausgeschlachtet, empfiehlt billigst **C. H. Wiebach.**

Auf dem Rittergute Snelzig bei Gonnern findet ein Gärtner, welcher die Baumzucht und den Gemüßbau gründlich versteht, den 1. Februar l. J. Stellung.

Extra frischen Dorsch, Seezander und Schellfisch empfing **C. Müller am Markt.**

FrISCHE Trüffel empfing **C. Müller am Markt.**

Stadttheater in Halle.
 Mittwoch d. 20. Novbr.: Der Jongleur oder Von Berlin nach Leipzig. Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acth. von C. Pohl, Musik von Conradi.

Donnerstag d. 21. Novbr.: Gastspiel von Fr. Rosa Link und Herrn Herzfeld vom Stadttheat. in Leipzig. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum ersten Male: Aschenbrödel. Schauspiel in 4 Acten von R. Benedir.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Barometer

mit vorzüglich ausgekochten vollständig luftleeren Röhren, sowie Rad-, Aneröide- und Metall-Barometer in größter Auswahl bei

Otto Unbekannt,

großer Schlamm 11.

Beste 1866r

Brabanter Sardellen,
 à Vfd. 6 Sgr., in Anfern billigst, empfiehlt **J. Kramm.**

Heute empfing die ersten
Italienisch. Dauer-Maronen,
 nym. à Vfd. 5 Sgr., f. 1 Thlr. 7 Pfd., bei Ctr. billigst.

J. Kramm.

Waltershäuser Cervelatwurst,
 feinste Qualität, von J. D. Kestner & Sohn, erhalte wöchentlich Zufuhrung, welche bestens empfehle.

J. Kramm.

Extra feines Provencor-Oel
 in Gläsern à 6 Sgr. (incl.),
 Echt Düsseldorf Wein-Mostrich
 in Büchsen à 5 Sgr. (incl.)
 empfiehlt **J. Kramm.**

FrISCHE Holsteiner Austern
 empfing **J. Kramm.**

Eine Partie Polsterwerk verkaufen sehr billig **Fr. Hensel & Haenert.**

FriscHEN Stettiner Portland-Cement, sowie polnischen u. schwedischen Kientheer empfehlen **Fr. Hensel & Haenert.**

Gasthofs-Empfehlung.
 Einem geehrten reisenden Publikum erlaube ich mir die von mir am 1. Octbr. c. käuflich übernommene Gasthof „zum Schützen“ in Helldringen aufs Angelegentlichste zu empfehlen, indem ich stets bemüht sein werde, für gute Speisen und Getränke, wie feines Logis zu sorgen. Von mir unbekanntem Personen ist das Gerücht verbreitet worden, daß ich als „junger Anfänger“ den Anforderungen der reisenden Herren Kaufleute nicht genügen könnte. Dieses weise ich als unwahr zurück. Im Gegentheil werde ich für prompte und reelle Bedienung die größte Sorge tragen. Achtungsvoll **Franz Brocke.**
 Helldringen, d. 14. November 1867.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Heute früh 4 1/2 Uhr wurde meine gute Frau Ida geb. Lehmann unter Gottes gnädigem Beistande von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.
 Halle, den 19. November 1867.
F. Dauer.

Schwerin, d. 18. November. Sr. Majestät der König Wilhelm von Preußen wurde bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofs von dem Großherzoge, der Großherzogin Mutter, den großherzoglichen Prinzen, sowie den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen. Ein überaus zahlreiches Publikum begrüßte den preussischen Monarchen mit lebhaften Hochs. In der Stadt flaggen vielfach preussische und mecklenburgische Fahnen.

Frankfurt a. M., d. 18. Novbr. Auf die bekanntlich auch an die großherzoglich hessische Regierung gerichtete Einladung zur Besichtigung der Konferenz in der römischen Frage hat die französische Regierung sicheres Vernehmen nach aus Darmstadt jetzt die Antwort erhalten, daß die großherzogliche Regierung der Einladung Folge leisten werde.

München, d. 18. Novbr. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde das Gewerbegesetz bei der Schlussabstimmung mit allen gegen 15 Stimmen angenommen. — Ueber die von Baiern auf die Einladung Frankreichs zur Theilnahme an der Konferenz, zu ertheilende Antwort hat der Ministerrath gutem Vernehmen nach nunmehr Beschluß gefaßt, und ist dieser Beschluß dem Könige zur Entschließung unterbreitet worden. — Der „Süddeutschen Presse“ zufolge wird die Militärconferenz der süddeutschen Staaten zu Anfang des nächsten Monats zusammenzutreten.

Wien, d. 17. Novbr. (Boh.) Oesterreich stimmte der Konferenz unbedingt zu, aber mit dem nicht miszuverstehenden Ausdruck der Hoffnung, daß die weltliche Herrschaft des Papstes auf einer festen Grundlage sichergestellt werde.

Florenz, d. 17. Novbr. Abends. Es wird versichert, daß die Mission Lamarmora's als gescheitert angesehen werden muß. Der König hat ein Dekret unterzeichnet, durch welches das Parlament nunmehr zum 9. Decbr. einberufen wird.

Florenz, d. 18. Novbr. Die „Gazzetta ufficiale“ meldet, daß die Zahl der in Rom gefangen gehaltenen Freiwilligen sich auf 1765 beläuft. — Gerichtsweise verurtheilt, der Gemeinderath von Neapel werde aufgelöst werden. — Man glaubt, daß die englische Regierung gegen die bei ihrem diplomatischen Agenten Ddo Russell in Rom abgehaltene Hausdurchsuchung Protest einlegen wird.

Dublin, d. 16. November. (E. B. f. N.) Die im Feiner-Processe Angeklagten, General Galpin und Oberst Warren, wurden jeder zu 15 Jahren und Captain Casella zu 12 Jahren schwerer Strafarbeit verurtheilt.

Petersburg, d. 18. November, Nachmittags. Die im vorigen Jahre für Ausarbeitung eines Planes zur Beseitigung des Defizits im Reichsbudget ernannte Kommission hat dem Kaiser als Resultat ihrer Verhandlungen, die Einführung eines auf neuen Principien beruhenden Systems zur Kontrolle der Ausgaben und zur Verminderung der Zahl der Beamten jetzt vorgelegt.

Bombay, d. 29. October. Sämmtliche Dampfer und Transportschiffe mit der Avantgarde der abyssinischen Expedition sind am 18. v. M. wohlbehalten in Aken eingetroffen. Als Landungsplatz wurde ein Punkt bei Adulis gewählt.

Die Gesetze über das Post- und das Posttag-Wesen des norddeutschen Bundes vom 2. resp. 4. Novbr. 1867.

Der „Staatsanzeiger“ vom 8. d. Mts. veröffentlicht den Wortlaut der Gesetze über das Postwesen und das Post-Tagwesen im norddeutschen Bunde vom 2. resp. 4. November c., welche beide am 1. Januar 1868 in Kraft treten. Wir wollen die wichtigsten Bestimmungen dieser Gesetze, namentlich diejenigen, welche auf den öffentlichen Verkehr von höchstem Einflusse sind, hier kurz angeben.

Das Gesetz vom 2. November, wie es nunmehr für das ganze Gebiet des norddeutschen Bundes angenommen worden ist, entspricht zum größten Theile nach Inhalt und Form den bisher in Preußen gültigen Gesetzen vom 5. Juni 1852 und 21. Mai 1860. Sein erster Abschnitt handelt von der gewerbemäßigen Beförderung von Personen und Sachen. Danach beschränkt der Staat sein Regal dahin, daß künftig derjenige, wer gewerbemäßig auf Landstraßen Personen gegen Bezahlung mit regelmäßig festgesetzter Abgangs- oder Ankunftszeit und mit unterwegs gewechselten Transportmitteln befördern will, nur dann der Genehmigung der Postverwaltung bedarf, wenn zur Zeit der Errichtung der Fahrgelegenheit auf der Beförderungstrecke eine wenigstens täglich abgehende Personenpost bereits besteht. (Hiernach bedarf eine gewerbemäßige Personenbeförderung jener Genehmigung nicht, wenn sie zwar eine regelmäßig festgesetzte Abgangs- oder Ankunftszeit hält, unterwegs aber die Transportmittel nicht wechselt, oder, wenn sie diese wechselt, eine regelmäßig festgesetzte Abgangs- oder Ankunftszeit aber nicht hat, der Beides vorausgesetzt, wenn auf der Beförderungstrecke eine täglich abgehende Personenpost nicht besteht. Fahrgelegenheiten, welche am 1. Januar 1868 bereits errichtet sind, bedürfen einer Genehmigung zu ihrem Fortbestehen überhaupt nicht.) — Der §. 2 dieses Abschnitts verbietet die Beförderung 1) aller versiegelten, zugewächten oder sonst verschlossenen Briefe, 2) aller Zeitungen politischen Inhalts gegen Bezahlung zwischen Orten mit Postanstalten im In- und Auslande. Für Pakete und Geldsendungen aller Art existirt der Postzwang nicht. (Vergl. Gesetz vom 21. Mai 1860.) Unverschlossene Briefe, welche in versiegelten, zugewächten oder sonst verschlossenen Paketen befördert werden, sind den verschlossenen Briefen gleich zu achten. Es ist jedoch gestattet,

dergleichen Paketen, welche auf andere Weise als durch die Post befördert werden, solche unverschlossene Briefe, Facturen, Preis-Courante, Rechnungen und ähnliche Schriftstücke beizufügen, welche den Inhalt des Paketes betreffen. (Werden dergleichen Pakete durch die Post befördert, so fällt diese Beförderung weg.)

Aus dem Abschnitt II. „Von der Garantie“ entnehmen wir, daß die Postverwaltung dem Absender Ersas für den Verlust und (auch für) die Beschädigung folgender ihr zur Beförderung reglementmäßig eingelieferter Gegenstände leistet: 1) der Geldsendungen, 2) der Pakete mit oder ohne Werthdeclaration, 3) der Briefe mit declarirtem Werthe und 4) (nur) für den Verlust (nicht für die Beschädigung), der reglementmäßig eingelieferten recommandirten Sendungen, denen in dieser Beziehung Sendungen gleichgestellt werden, welche zur Beförderung durch Cigarette eingeliefert worden sind. — Für einen durch verzögerte Beförderung oder Beschädigung dieser Gegenstände entstandenen Schaden leistet die Postverwaltung nur dann Ersas, wenn die Sache durch verzögerte Beförderung oder Bestellung verborben ist oder ihren Werth bleibend ganz oder theilweise verloren hat. Auf eine Veränderung des Coursets oder marktängigen Preises wird jedoch hierbei keine Rücksicht genommen. (Diese Bestimmung kann sich der Natur der Sache nach mitin größtentheils nur auf Pakete mit oder ohne Werthdeclaration beziehen.) Für andere als die unter Nr. 1—4 bezeichneten Gegenstände und insbesondere für gewöhnliche Briefe wird weder für Verlust oder Beschädigung, noch für verzögerte Beförderung oder Bestellung Ersas geleistet. — Bei geschעהner Werthdeclaration wird dieselbe bei Feststellung des Betrages des von der Postverwaltung zu leistenden Schadenersases zum Grunde gelegt. Beweist jedoch die Postverwaltung, daß der declarirte Werth den gemeinen Werth der Sache übersteigt, so hat sie nur diesen zu ersetzen. — Ist bei Paketen die Declaration des Werthes unterblieben, so vergütet die Postverwaltung im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung den wirklich erlittenen Schaden, jedoch niemals mehr als Einen Thaler für jedes Pfund der ganzen Sendung. Für einen recommandirten Brief oder eine andere recommandirte Sendung, sowie für einen zur Beförderung durch Cigarette eingelieferten Brief oder andern Gegenstand wird dem Absender im Falle des Verlustes, ohne Rücksicht auf den Werth der Sendung, ein Ersas von 14 Thalern gezahlt. Eine Werthdeclaration ist bei diesen Gegenständen nicht zulässig. Der Anspruch auf Schadloshaltung muß in allen Fällen gegen die Ober-Post-Direction gerichtet werden, in deren Bezirke der Ort der Entlieferung der Sendung liegt. Der Anspruch auf Entschädigung an die Postverwaltung erlischt mit Ablauf von 6 Monaten, vom Tage der Entlieferung der Sendung an gerechnet.

Der Abschnitt III. handelt „von den besondern Vorrechten der Posten“ und kommt für unsern Zweck nicht weiter in Betracht.

Der Abschnitt IV. enthält die Strafbestimmungen bei Post- und Portofraudationen“. §. 27. Mit Geldbuße von 5—50 Thlr. wird bestraft: 1) wer gewerbemäßig Personen befördert, ohne die nach §. 1 erforderliche Genehmigung der Postverwaltung zu besitzen, oder wer von den Bedingungen der ihm ertheilten Concession abweicht; 2) wer unbesiegelt Briefe oder politische Zeitungen gegen Bezahlung befördert. §. 30. Mit dem vierfachen Betrage des defraudirten Porto, jedoch niemals unter einer Geldbuße von Einem Thaler, wird bestraft: 1) wer Briefe oder politische Zeitungen, den Bestimmungen des §. 2 zuwider, auf andere Weise, als durch die Post, gegen Bezahlung verschickt; 2) wer Gegenstände unter Streifband oder Kreuzband zur Versendung mit der Post einliefert, welche überhaupt oder wegen verbotener Zusätze unter Streifband nicht versandt werden dürfen; 3) wer sich zu einem portopflichtigen Schreiben einer, von der Entrichtung des Porto befreienden Bezeichnung bedient oder ein solches Schreiben in eine Sendung verpackt, welche bestimmungsmäßig unter einer portofreien Rubrik befördert wird; 4) wer Postfreimarken oder gestempelte Brief-Couvert's nach ihrer Entwerthung zur Frantirung einer Sendung benutzet. Inwiefern in diesem Falle wegen hinzugretener Verthilgung des Entwerthungszeichens eine härtere Strafe vermerkt ist, wird nach den allgemeinen Strafgesetzen beurtheilt; 5) wer Briefe oder andere Sachen zur Umgehung der Portogefälle einem Postbeamten oder Postillon zur Mitnahme übergibt. — (ad 2 bemerken wir, daß das Bundespräsidium die Frage in Erwägung zu ziehen versprochen hat, ob unter dem reglementair festzustellenden Begriff der verbotenen Zusätze auch das Anstreichen einzelner Druckstellen am Rande und außerhalb der Druckstelle zu subsumiren sei.) §. 32. Wer wissentlich, um der Postkasse das Personengeld zu entziehen, uneingetragen mit der Post reist, wird mit dem vierfachen Betrage des defraudirten Personengeldes, jedoch niemals unter einer Geldbuße von Einem Thaler, bestraft.

Der Abschnitt V. des Gesetzes enthält die Bestimmungen über das „Strafverfahren bei Post- und Portofraudationen.“

Aus dem Abschnitt VI. „Allgemeine Bestimmungen“ entnehmen wir §. 55: Die Postverwaltung ist für die richtige Bestellung nicht verantwortlich, wenn der Adressat erklärt hat, die an ihn eingehenden Postsendungen abzuholen oder abholen zu lassen. Auch liegt in diesem Falle der Postanstalt eine Prüfung der Legitimation desjenigen, welcher sich zur Abholung meldet, nicht ob, sofern nicht auf den Antrag des Adressaten zwischen diesem und der Postanstalt ein desfallsiges besonderes Abkommen getroffen worden ist. §. 56. Die Postverwaltung ist, nachdem sie das Formular zum Ablieferungsschein dem Adressaten hat ausfertigen lassen, nicht verpflichtet, die Richtigkeit der Unterschrift und des etwa hinzugefügten Siegels unter dem mit dem Namen des Adressaten unterschriebenen und beziehungsweise untersiegelten Ablieferungsscheine zu untersuchen und die Legitimation desjenigen zu prüfen, welcher unter Vorlegung

des vollzogenen Ablieferungscheines, oder bei nicht declarirten Sendungen unter Vorlegung der Begleitadresse, die Aushändigung der Sendung verlangt. In dem §. 58 ist die Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses, bekanntlich nach langer Debatte und heftigem Widerspruche des Bundescommissars, gesetzlich gewährleistet: Das Briefgeheimniß ist unverletzlich. Die bei strafgerichtlichen Untersuchungen und in Konkurs- und civilprozessualischen Fällen notwendigen Ausnahmen sind durch ein Bundesgesetz festzusetzen. Bis zu dem Erlaß eines Bundesgesetzes werden jene Ausnahmen durch die Landesgesetze bestimmt. — Auf die in Preußen seiner Zeit gesetzlich bestehenden Ausnahmen kommen wir bei Gelegenheit einmal zurück.

Meteorologische Beobachtungen.

	Vorgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	334,77 Par. L.	334,72 Par. L.	335,25 Par. L.	334,91 Par. L.
Dunkdruck	1,56 Par. L.	1,52 Par. L.	2,15 Par. L.	1,74 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	85 pCt.	68 pCt.	89 pCt.	81 pCt.
Zufuhrwärme	1,0 O. Rm.	1,2 O. Rm.	2,1 O. Rm.	0,8 O. Rm.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten. Am 18. November.

Beobachtungszeit.	Ort.	Baromet.	Temperatur	Wind	Allgem.
Stunde	Lin.	Raum.	Raum.		
7 Morgs.	Königsberg	337,1	-4,0	S., schwach.	trüb.
8	Berlin	336,2	0,2	NW., schwach.	ganz bedekt.
	Bergau	334,0	0,4	OSO., wäflig.	bedekt.
8	Hararanda (in Schweden)	337,4	-17,4	NO., schwach.	bester.
	Petersburg	334,9	-7,6	SW., schwach.	bedekt.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 19. November 1887.

Preise mit Ausschluß der Courtage.
Getreidegewicht Weite.

Weizen verlor unter dem Einbrüche niedrigerer Course von Frankreich und England, und obwohl das Angebot nicht bedeutend war, so war doch die Kauflust sehr bemerkbar, 170 K 92-94 *H.* bez., seine und feinste Qualitäten 95-97 *H.* bez.

Roggen 168 K 76 *H.* bez.

Gerste 140 K 49-50-50 1/2 *H.* bez., feine und feinste Chevaller 150 K 55-56 *H.* bez.

Hafer 100 K 30 *H.* bez.

Hülfrüchte, Bohnen 82-84 *H.*, Linsen 66-72 *H.* zu notiren.

Kümmel unverändert 13-13 1/2 *H.* bez.

Fenchel geschäftlos, 6-7 1/2 *H.* nominell.

Bau ging nicht um.

Kleesaamen ohne Angebot.

Desaaten Raps 84-85 *H.* bez., Dotter 64-68 *H.* bez.

Stärke ruhig, 10 3/4 *H.* bez.

Spiritus Kartoffel loco 20 1/2-20 3/4 *H.* bez.

Rüböl 11 1/2 *H.* gefordert, 11 1/4 *H.* gesucht.

Solaröl ganz geschäftlos.

Rohzucker sehr angenehm, Preise verfolgen ferner steigende Tendenz und sind dieselben gegen die Sonnabends-Notirungen c. 1/4 *H.* höher anzunehmen.

Syrup zu nomineller Notiz 1 1/2 *H.*

Pflaumen sehr flau, 4-4 1/2 *H.* zu notiren.

Kartoffeln Speise 16-18 *H.* bez.

Deftuchen 1 1/2-2 1/2 *H.* bez. — Uebrige Futtermittel wie zuletzt.

Marktberichte.

Halle, d. 19. November. Getreidepreise nach Berl. Scheffel u. Preuß. Gelde auf der Börse. Weizen 3 # 25 *H.* — bis 4 # 1 *H.* 3 #. Roggen 3 # 5 *H.* — bis 4 # 1 *H.* 3 #. Gerste 2 # 1 *H.* 3 # bis 2 # 3 *H.* 3 #. Hafer 1 # 7 *H.* 6 # bis 1 # 9 *H.* —. Heu pr. Ctr. 1 # 7 *H.* 6 # bis 1 # 9 *H.* —. Langstroß pr. Schock a 1200 *l.* 6 # 7 *H.*

Die Polizei-Verwaltung.

Magdeburg, d. 18. Novbr. Weizen — #. Roggen — #. Chevaller-Gerste 56 # pr. Scheffel 72 *l.*, Landgerste 52-60 # pr. Scheffel 70 *l.*. Hafer 31 #. Kartoffelspiritus, 8000 *l.* Kralles, loco ohne Faß 20 1/2 #.

Archbauern, d. 18. Novbr. Weizen 3 # 15 *H.* bis 4 # 1 *H.* Roggen 3 # 5 *H.* bis 4 # 1 *H.* Gerste 2 # 1 *H.* bis 2 # 3 *H.* Hafer 1 # 7 *H.* bis 1 # 9 *H.* Heu pr. Ctr. 1 # 7 *H.* bis 1 # 9 *H.* Langstroß pr. Schock a 1200 *l.* 6 # 7 *H.*

Berlin, d. 18. Novbr. Weizen loco 88-108 # nach Qualität, feiner gelb schel, 101 1/2 # bez., pr. Nov. v. Nov./Dec. 88-87 1/2 # bez., April/Mai 91 1/2 # bez., pr. Nov. 75 1/2-74 1/2 # bez., Jan./Febr. 72 1/2 # bez., April/Mai 72 1/2-71 1/2 # bez., Dec./Jan. 71 1/2 # bez., Jan./Febr. 72 1/2 # bez., April/Mai 72 1/2-71 1/2 # bez., 72 1/2 # bez., Mai/Juni 73 1/2-73 # bez. — Gerste, große und kleine, 48-58 # pr. 1750 Pund — Hafer loco 30-34 #, schließl. 31-32 # ab Bahn bez., bhbm. 31-34 # bez., pr. Nov. 31 1/4 # bez., Nov./Dec. 31 # bez., April/Mai 32 1/2 # bez. — Erbsen, Kochwaare 72-80 #, Futtermater 67-70 #.

Rüböl loco 10 1/2 # bez., 11 1/2 *H.* pr. Nov. v. Nov./Dec. 10 1/2 # bez., Dec./Jan. 10 1/2 # bez., April/Mai 11 1/2 # bez. — Leinöl loco 18 1/2 # bez. — Spiritus loco ohne Faß 19 1/2 # bez., pr. Nov. v. Nov./Dec. 19 1/2 # bez., Dec./Jan. 20-19 1/2 # bez., April/Mai 21-20 1/2 # bez. — Weizen, Termine niedriger, gefund. 3000 Ctr. Für Roggen auf Termine bestand heute eine sehr flau Haltung. Ueberwiegende Verkäufe besonders für die späteren Sichten drückten die Preise schnell um 1/4 #, nahe Lieferung um ca. 1 # pr. Wpl., wovon am Schlusse ca. 1/2 # eingebolt wurde. Locomaare begehrt bei reichlichen Anerbietungen schwerfälligem Umlauf, gefund. 3000 Ctr. Hafer loco und Termine billiger erlassen. Rüböl verkehrte heute in fester Haltung, Abgeber machten sich knapper und konnten eher bessere Preise durchsetzen, gefund. 200 Ctr. Spiritus schloß sich der flauen für Roggen an und letzten bei überwiegender Offerten, hervorgehoben durch große Rändigungen, ca. 1/2 # pr. 8000 pCt. im Preise gegen vorgestern zurück. Schlusß fest, gefund. 200,000 Quart.

Breslau, d. 18. Nov. Spiritus pr. 8000 pCt. Kralles 19 1/4 # pr. 19 # Weizen, meißer 105-117 *H.*, gelber 104-114 *H.*, Roggen 84-87 *H.* Gerste 67-87 *H.* Hafer 87-89 *H.*

Hamburg, d. 18. Novbr. Weizen und Roggen loco flau, auf Termine weichen. Weizen pr. Nov. 5400 Pfd. Netto 174 1/2, Bancobaler Br. 174 3/4, pr. Nov./Dec. 173 1/2, 172 1/2, Roggen pr. Nov. 5000 Pfd. Netto 135 1/2, pr. 135 1/2, pr. Nov./Dec. 133 1/2, 132 1/2, Hafer sehr ruhig. Rüböl loco 23 1/2, pr. Mai 24 1/2. Spiritus ohne Kauflust, zu 20% angeboten. — Nequaemeter. London, d. 18. Novbr. Zufuhren seit vergangener Montag: Weizen 41,350, Gerste 5560, Hafer 44,003 Ctr. Weizen ruhig. Gerste eher billiger. Hafer geringere Sorten schwerer veräußert. — Kaltes Wetter.

London, d. 17. Novbr. Aus New York vom 16. d. Abends wird pr. atlantischen Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 40, Silberagio, neue 108 1/2, Baumwolle 18.

Liverpool, d. 18. Novbr. Baumwolle, 10,000 Ballen Umlauf. Bessere Frage. Preise anziehend. Preis-Dreieck 8 1/2, Georgia 8 1/2, fair Dollerab 6 1/2, middling fair Dollerab 6 1/2, good middling Dollerab 6 1/2, Bengal 5, good fair Bengal 5 1/2, New fair Comra 6 1/2, good fair Comra 6 1/2, Bernam 6 1/2, Empira 6 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle am 18. November Abends am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll, am 19. November Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Bernburg am 18. Novbr. Morgens 3 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 18. November am neuen Pegel 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 18. Novbr. 1 Elle 8 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachrichten

über die zu Magdeburg die Schlenke passirenden beladenen Rähne.

Aufwärts: Am 15. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 17. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 18. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 19. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 20. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 21. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 22. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 23. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 24. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 25. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 26. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 27. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 28. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 29. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 30. November. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 1. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 2. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 3. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 4. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 5. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 6. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 7. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 8. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 9. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 10. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 11. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 12. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 13. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 14. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 15. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 16. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 17. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 18. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 19. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 20. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 21. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 22. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 23. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 24. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 25. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 26. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 27. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 28. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 29. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 30. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden. — Am 31. Dezember. G. Kuhn, v. Magdeburg n. Dresden.

Aufwärts: Am 15. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 1. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 2. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 3. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 4. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 5. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 6. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 7. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 8. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 9. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 10. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 11. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 12. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 13. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 14. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 15. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 31. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg.

Aufwärts: Am 15. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 1. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 2. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 3. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 4. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 5. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 6. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 7. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 8. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 9. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 10. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 11. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 12. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 13. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 14. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 15. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 31. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg.

Aufwärts: Am 15. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 1. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 2. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 3. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 4. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 5. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 6. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 7. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 8. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 9. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 10. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 11. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 12. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 13. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 14. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 15. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 31. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg.

Aufwärts: Am 15. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 1. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 2. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 3. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 4. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 5. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 6. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 7. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 8. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 9. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 10. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 11. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 12. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 13. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 14. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 15. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 31. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg.

Aufwärts: Am 15. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 1. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 2. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 3. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 4. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 5. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 6. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 7. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 8. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 9. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 10. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 11. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 12. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 13. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 14. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 15. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 31. Dezember. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg.

Aufwärts: Am 15. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 16. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 17. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 18. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 19. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 20. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 21. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 22. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 23. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 24. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 25. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 26. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 27. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 28. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 29. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach Hamburg. — Am 30. November. C. Ziemer, Gerste, v. Bernburg nach

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 18. November 1867.

Fonds-Cours			Fonds-Cours			Fonds-Cours			
St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.	
Freiwillige Anleihe	4 1/2	97 1/2	Preussische 400	4	55	54 1/2	Preussische	4	83 1/2
Staats-Anleihe v. 1859	5	103 1/2	Kurs- und Neumärkische	3 1/2	79	78 1/2	do.	4	88 1/2
do. 1864, 1865, 1867	4 1/2	97 1/2	Schuldverschreibungen	4 1/2	—	—	do.	4 1/2	91 1/2
do. von 1868	4 1/2	97 1/2	Dber-Diöban-Dblig.	5	102 1/2	101 1/2	Pommersche	4	87 1/2
do. von 1864	4 1/2	97 1/2	Berl. Stadt-Dbligat.	4 1/2	—	—	Polenische	4	84 1/2
do. von 1867	4 1/2	97 1/2	do. do.	3 1/2	80 1/2	80	do. neue	4	85 1/2
do. von 1850 u. 1852	4	90	Schuldverschreibung der	—	—	—	Sächsische	4	85 1/2
do. von 1853	4	90	Berl. Kaufmannsch.	101 1/2	101	—	Schlesische	4	83
do. von 1862	4	90	Pfandbriefe.	—	—	—	do. Lit. A.	4	—
Staats-Anleihe von	3 1/2	93 1/2	Kurs- und Neumärkische	—	76	86 1/2	do. neue.	3 1/2	76 1/2
Prämien-Anleihe von	3 1/2	116 1/2	do.	—	—	—	Westpreussische	4	83 1/2
1855 a 100 #	—	—					do.	4	90 1/2

Gold, Silber und Papiergeld.			Börse vom 18. November.		
St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.
Friedrichsd'or	118 1/2	118 1/2	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
Landd'or	112 1/2	112 1/2	do.	250 fl.	250 fl.
do. pr. Gold	5. 16	2	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Goldtröden	9. 24 1/2	bj	do.	200 Mk.	200 Mk.
Souverains	5. 13 1/2	1/2	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
Novorossd'or	5. 18	1/2	Paris	100 Francs	100 Francs
Imperial	1. 12 1/2	1/2	Wien	100 Sch.	100 Sch.
Dollars	—	—	do.	100 Sch.	100 Sch.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Aktien.			Börse vom 18. November.		
St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.
Aachen-Massricht	10	9	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
Altona-Kieler	10	9	do.	250 fl.	250 fl.
Amsterdam-Rotterdam	7 1/2	4	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Bergisch-Märkische	13	12 1/2	do.	200 Mk.	200 Mk.
Berlin-Anhalt	—	—	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
do.	5	5	Paris	100 Francs	100 Francs
Berlin-Hamburg Lit. A.	9 1/2	9	Wien	100 Sch.	100 Sch.
Berlin-Potsdam-Magdeburg	10	9	do.	100 Sch.	100 Sch.
Berlin-Stettin	8	8 1/2	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
Böhmische Westbahn	5	5	do.	250 fl.	250 fl.
Breilan- & Schweidnitz-Freiburg	9	9 1/2	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Brügg-Neisse	5 1/2	5 1/2	do.	200 Mk.	200 Mk.
Elb-Ähren	17 1/2	17 1/2	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
Essen-Dorberg (Wilhelmsbahn)	2 1/2	2 1/2	Paris	100 Francs	100 Francs
do. Stamm-Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Wien	100 Sch.	100 Sch.
do. do.	5	5	do.	100 Sch.	100 Sch.
Essen-Nordhäuser Stamm-Prioritäts	—	—	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
Galizische Carl-Ludwigs-Bahn	5	5	do.	250 fl.	250 fl.
Hannoversche Lit. A.	0	0	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Industriehafen-Berch	10	10 1/2	do.	200 Mk.	200 Mk.
Märkische-Pommern	—	—	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
do. Stamm-Prioritäts	—	—	Paris	100 Francs	100 Francs
Magdeburg-Halberstadt	15	14	Wien	100 Sch.	100 Sch.
do. Stamm-Prior.	—	—	do.	100 Sch.	100 Sch.
Magdeburg-Leipzig	20	20	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
do. Lit. B.	—	—	do.	250 fl.	250 fl.
Rhein-Ludwigsbahn	8	7 1/2	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Rechenburger	2	2	do.	200 Mk.	200 Mk.
Ruhr- & Hammer	4	4	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
Rieser-Schlesische-Märkische	4 1/2	4 1/2	Paris	100 Francs	100 Francs
Rieser-Schlesische-Zweibahn	4 1/2	4 1/2	Wien	100 Sch.	100 Sch.
Rothbühn, Hessische	11 1/2	12	do.	100 Sch.	100 Sch.
Rothbühn, Hessische Lit. A. mit C.	11 1/2	12	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
do. Lit. B.	—	—	do.	250 fl.	250 fl.
Deutscherische Franz-Staatsbahn	5	7	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Deherr. Südde. Staatsbahn (Lombard.)	7 1/2	7 1/2	do.	200 Mk.	200 Mk.
Dresdn.-Leipzig	2 1/2	5	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
Preussische-Eisenbahn Stamm-Prior.	—	—	Paris	100 Francs	100 Francs
Rechte Oderufer-Bahn	—	—	Wien	100 Sch.	100 Sch.
do. Stamm-Prior.	—	—	do.	100 Sch.	100 Sch.
Rheinische	7	6 1/2	Amsterdam	250 fl.	250 fl.
do. Stamm-Prioritäts	—	—	do.	250 fl.	250 fl.
Rhein-Nahabahn	0	0	Hamburg	200 Mk.	200 Mk.
Rufische Bahnen	5	5	do.	200 Mk.	200 Mk.
Stargard-Posen	4 1/2	4 1/2	London	1 Pf. Sterl.	1 Pf. Sterl.
Erdinger	8 1/2	7 1/2	Paris	100 Francs	100 Francs

Bank- und Creditbank-Aktien.		
St.	Brief.	Geld.
Anhalt-Desseische Landesbank	7 1/2	7 1/2
Berliner-Cassen-Verein	8 1/2	8 1/2
Berliner-Handels-Gesellschaft	8	8
Braunschweiger Bank	0	0
Bremer Bank	6 1/2	8
Coburger Creditbank	8 1/2	4
Danziger Privatbank	7 1/2	8
Darmstädter Bank	6 1/2	4 1/2
do. Zettelbank	7 1/2	4
Deutscher Creditbank	0	0
Disconto-Gesellschaft	6 1/2	8
Genfer Bank	1	2
Genève Bank	7 1/2	7 1/2
Gotthard Privatbank	7 1/2	5
Hamburger Vereins-Bank	8 1/2	10 1/2
Hannoversche Bank	4	4
Königsberger Privatbank	6 1/2	7 1/2
Leipziger Credit-Anstalt	4	4 1/2
Leipziger Privatbank	6	6
Magdeburger Privatbank	7 1/2	6
Münchener Creditbank	5	6
Norddeutsche Bank	7	0
Oesterreichische Credit-Anstalt	4 1/2	5
Pommersche Ritterchafts-Bank	5 1/2	5 1/2
Pommern-Provinzialbank	6 1/2	7 1/2
Preussische Bank	10 1/2	18 1/2
Preussische Hypothek- & Versicherung	11 1/2	12
Rothschofer	6	7
Sächsische Bank (40% Interimssch.)	—	6 1/2
Schlesischer Bank-Verein	7 1/2	7 1/2
Schwäbische Bank	4	4
Weimarsche Bank	6 1/2	4 1/2

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.		
St.	Brief.	Geld.
Aachen-Massricht	4	81 1/2
do. II. Em.	4	81 1/2
do. III. Em.	4 1/2	—
Aachen-Massricht	4 1/2	78 1/2
do. II. Em.	5	78 1/2
Bergische Prioritäten	4	70 1/2
Bergisch-Märkische conv.	4 1/2	—
do. II. Serie conv.	4 1/2	98 1/2
do. III. Ser. v. Staat	—	—
do. 3/4 gar.	3 1/2	77 1/2
do. Lit. B.	2 1/2	77 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	91 1/2
do. V. Serie	4 1/2	91 1/2
do. VI. Serie	4 1/2	89 1/2
do. Düsselb.-Elsersfeld	4	82 1/2
do. II. Serie	4 1/2	—
do. Dortmund-Sessl.	4	82 1/2
do. do. II. Serie	4 1/2	—
Berlin-Anhalt	4 1/2	88 1/2
do.	4 1/2	95 1/2
do. Lit. B.	4 1/2	95 1/2
Berlin-Hamburg u. II. Em.	4	86 1/2
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	85 1/2
do. Lit. C.	4 1/2	—
Berlin-Stettin	4 1/2	88 1/2
do. II. Emiffion	4	83 1/2
do. III. Emiffion	4	83 1/2
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	95 1/2
do. VI. Emiffion	4	82 1/2
Berl. & Schwed. Fränk. Lit. D.	4 1/2	—
do. Lit. A.	4 1/2	—
do. II. Emiffion	5	102 1/2
do.	4	84
do. III. Emiffion	4	88 1/2
do.	4 1/2	98 1/2
do. IV. Emiffion	4	88 1/2

Aussländische Fonds.		
St.	Brief.	Geld.
Sächsische 5% Anleihe	5	104 1/2
Deutscherische Metalliques	5	45 1/2
do. National-Anleihe	5	55 1/2
do. Loose von 1854	4	82 1/2
do. Credit-Lose v. 1858	—	70 1/2
do. Loose von 1860	5	68 1/2
do. Loose von 1864	—	49 1/2
do. Ell. Anl. von 1864	5	60 1/2
Russ. Staats-Anleihe	5	75 1/2
do. Englische 5% Anleihe	5	85 1/2
do. Englische 3% Anleihe	3	51 1/2
do. 5% v. 1862	5	86 1/2
do. 5% v. 1864 (Holl. St.)	5	85 1/2
do. do. (Engl. St.)	5	87 1/2
do. 5% v. 1866 (Holl. St.)	5	85 1/2
do. do. (Engl. St.)	5	87
do. Prämien-Anleihe v. 1864	5	101 1/2
do. do. v. 1866	5	95 1/2
Italienische 5% Anleihe	5	44 1/2
Amerik. 6% Anleihe 1862	6	76 1/2

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.		
St.	Brief.	Geld.
Elb-Ähren v. Emiffion	4	83 1/2
Essen-Dorberg (Wilhelmsb.)	—	—
do. Ser. I. u. II.	4	—
do. do. III. Em.	4 1/2	—
do. do. IV. Em.	4 1/2	—
Galiz. Carl-Ludwigs-Bahn	5	81 1/2
Leipzig-Carlsberg	5	88 1/2
Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	95 1/2
do. do. II. Em.	4 1/2	94 1/2
do. do. Stamm	4 1/2	96 1/2
do. do. Prioritäts	4 1/2	94 1/2
Rieser-Schlesische-Märkische	4 1/2	87 1/2
do. conv. I. u. II. Ser.	4	87 1/2
do. conv. III. Ser.	4	84 1/2
do. do. IV. Serie	4 1/2	—
Rieser-Schles. Zweib. Lit. C.	5	—
Rothbühn, Hessische Lit. A.	4	—
do. Lit. B.	2 1/2	—
do. Lit. C.	4	—
do. Lit. D.	4	—
do. Lit. E.	2 1/2	77 1/2
do. Lit. F.	4 1/2	93 1/2
do. Lit. G.	4 1/2	92 1/2
Deutscherische-Französische	3	248 1/2
do. do. neue	3	237 1/2
Deherr. Südde. Staatsbahn	6	212 1/2
do. do. 6% Bonds	6	89
do. do. neue pro 1875	6	87
do. do. neue pro 1876	6	86 1/2
Rechenberg-Hardubler	5	73
Rheinische	4	—
do. vom Staat garantirt	2 1/2	77 1/2
do. III. Em. v. 1858-1860	4 1/2	91 1/2
do. do. von 1862	4 1/2	91 1/2
do. do. von 1864	4 1/2	91 1/2
do. do. v. Staat gar.	4 1/2	—
Rhein-Nahabahn	4 1/2	93 1/2
do. do. II. Em.	4 1/2	—
Ruhr- & Hammer Kr. Glabach	4 1/2	—
do. do. II. Ser.	4	81 1/2

Aussländische Fonds.		
St.	Brief.	Geld.
Russ. Staats-Anleihe	5	85 1/2
do. (Mosk.-Kasim.)	5	77 1/2
do. (Kasim.-Kojlow)	5	71 1/2
do. (Kojlow-Borowisch)	5	73 1/2
do. (Selsk. Grief)	5	75 1/2
Schlesische Eisenbahnen	4 1/2	90 1/2
Stargard-Posen	4	82 1/2
do. II. Emiffion	4 1/2	—
do. III. Emiffion	4 1/2	92 1/2
Erdinger convertirt.	4	88 1/2
do. II. Serie	4 1/2	—
do. III. Serie conv.	4	88 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	95 1/2
Warichan-Cerespolder	5	72



Bekanntmachungen.

Zum Bedingen der Steinkohlenfuhrn pro 1868 von dem Wettiner Steinkohlen-Revier nach den Mansfeld. gewerkschaftlichen Werken an den Mindestfordernden, ist auf den **30. d. M. Vormittags um 10 Uhr** in dem Gasthose „zur Sonne“ in Ulsleben a/S. Termin angesetzt, zu welchem Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Eisleben, den 12. November 1867.
Mansfeld. gewerksch. Nat.-Factorie.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. November d. J. von Vormittags 1/9 Uhr an sollen in dem Saubacher Pfarrholz, das Mühlholz genannt, unter Saubach: circa 290 Stk. Eichen, zu Schiffs-, Mühl- und Eisenbahnbau eignend, dann Kirschbäume, Birken und Aspen auf dem Stamme meistbietend gegen gleich baare Zahlung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Steinburg, den 16. November 1867.
J. A. der Pfarre d. Gemeinde zu Saubach:
W. Sennholz, Förster.

Geschäfts-Verkauf.

Ein bisher schwunghaft betriebenes Destillations-Geschäft mit guter Kundschaft in einer der blühendsten, gewerbreichsten Städte Anhalts v. 15.000 Einwohnern, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen sich unter A. B. # 3 franco an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. wenden, worauf nähere Auskunft erfolgt. **Anzahlung nur mäßig!**

Ich beabsichtige mein in hiesiger Stadt mit gutem Erfolg betriebenes Materialwaaren-Geschäft veränderungshalber sofort zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen mit mir in Unterhandlung treten.
Eisleben. **J. Weigel.**

Hôtel-Verkauf.

Wegen Ablebens des Besitzers steht das in Sangerhausen an der Hauptstraße, nur 8 Minuten vom Bahnhofe der Halle-Casseler Eisenbahn vis-à-vis der Post belegene **Hôtel zum Prinz von Preussen** aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe hat außer Theater-, Concert- und Speise-Saal einige 20 elegant eingerichtete Zimmer, großen Hofraum, Garten, ausreichende Stallung, Wasserleitung, vorzügliches Inventar, überhaupt Alles, was zu einer comfortablem Einrichtung gehört.

Kauflichhaber wollen sich wegen der Verkaufsbedingungen gefälligst in Franco-Briefen oder persönlich an mich wenden.
Quersfurt, im November 1867.

Adolph Seibt,
Brauerei-Besitzer.

Güter-Verkauf in der Provinz Sachsen.

Mein in der Stadt Gonnern an der Saale, zwischen Halle und Bernburg belegenes Freigut, genannt der „Domhernhof“, und mein 1/2 Stunde davon entfernt belegenes Gut in Golbitz, jedes ein Areal von 300 Mgn. bestem Zuckerrüben-Boden umfassend, beabsichtige ich aus freier Hand mit gesammeltem vollständigen und in bestem Zustande befindlichen lebenden u. todtten Inventar, entweder beide zusammen oder jedes Gut einzeln nebst einem Fünftel Antheil an der hiesigen in gutem Renommée stehenden Zuckerrübenzeit zu verkaufen und nächste Johannis zu übergeben. Beide Güter sind seit 12 resp. 15 Jahren separat und seit länger als hundert Jahren in einer Familie segensreich bewirtschaftet worden. Reflectanten ertheilt zu jeder Zeit auf portofreie Anfrage nähere Auskunft der Besitzer Freigutbesitzer **Louis Witschke** in Gonnern a/S.

Hentschel & Schulz,

Zwickau.
Ein- u. Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Heute empfang ich eine große Sendung der feinsten **Double-Mäntel** mit **Kragen, Näder, Paletots und Jaquets**, welches ich meinen werthen Kunden hierdurch ergebenst angeige.

M. Gundermann,
Schnitt-, Seiden- u. Modewaaren-Handlung, große Ulrichsstraße Nr. 1.

Schmiedbaren Eisenguß und Schweißguß

für Wagenbau-Anstalten, landwirthschaftliche Maschinen, Spritzen, Nähmaschinen- u. Werkzeugfabriken, Bauschlosser und Büchsenmacher, sowie **Fittings**, Verbindungsstücke für Gas- und Wasserleitungen, liefert in einer reichen Auswahl von Modellen, sowie nach allen eingeländten Modellen und Zeichnungen in allen Größen und kürzester Frist die **Schneidiger Eisengießerei, Weißguß- und Maschinenfabrik**
G. C. A. Kessler.
Schneidig bei Halle a/S.

Fabrik Berliner Schmelz- oder Porzellan-Ofen zu Perleberg.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner, nach dem Tode meines Vaters übernommenen Ofenfabrik ist es mir möglich geworden, auch hieortwärts mein früher hier mit gutem Erfolg betriebenes Geschäft wieder aufnehmen und mit Hilfe meiner mit übernommenen alten bewährten Arbeiter sorgsam zu nachstehend verzeichneten, sehr soliden Preisen betreiben zu können.

Die Preise verstehen sich loco Halle a/S. inclusive gußeisener luftdichter Schiren, Roste und Rauchrohr fertig aufgestellt.

1 feinst weißer Schmelz- (Grund-) Ofen	40—45 <i>fl.</i>	Pr. Cour.
1 weißer do. do. do. II. Qu.	32—34 <i>fl.</i>	
1 do. od. hellgrau do. do. III. Qu.	25—26 <i>fl.</i>	
1 ordinär brauner oder farbiger do.	15—20 <i>fl.</i>	

Gamine von 25—50 *fl.*

Rüchensfen mit 2 gußeisernen Kochröhren, Wasserbehälter und englischem Heerd fertig aufgestellt von weißen Kacheln 28—36 *fl.*

Außergewöhnlich kleine Ofen nach Uebereinkommen entsprechend billiger.

Für im Kreise Halle auszuführende Arbeiten werden Fracht und Reisekosten der Ofenleger nur ab Halle berechnet.

Sorgfame praktische Aufstellung **garantire** und besorge etwa vorkommende Reparaturen in den ersten 3 Jahren gratis, später billigt und prompt.

Gefällige Aufträge erbitte unter meiner Adresse Perleberg oder ebenso Halle a/S., große Klausstraße 38, woselbst sich meine Wohnung befindet und auch in meiner Abwesenheit mündliche Auskunft ertheilt wird. Bei größeren Aufträgen bin ich zu mündlicher Verhandlung an Ort und Stelle **jederzeit** gern bereit und bemerke noch, daß ich überhaupt alle Monate einige Tage in Halle anwesend sein werde.

Halle a/Saale, im November 1867.

F. A. Richter.

Knochenkohle für Zuckerfabriken

habe ich in beiden Sorten und in allen Körnungen noch mehrere tausend Centner mit sehr billigen Preisen disponible und stehe mit Mustern gern zu Diensten.

Ferd. Grünert in Magdeburg,
Comptoir: Heiligegeiststrasse 4a.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Cigarren u. Spirituosen etc. gebe bei Abnahme von 5 *fl.* resp. 1 *fl.* stets zu Engros-Preisen ab.

Julius Herbst, Mannische Straße.

Halle in der Pfefferschen Buchhandl. (Brüderstr. 14) ist zu haben:

Joh. Heinr. Noth's Unentbehrlicher Rathgeber

in der deutschen Sprache, um sich schriftlich und mündlich richtig auszu- drücken und jedes Wort ohne Fehler zu schreiben. Zweite Auflage. Preis: 20 *gr.*

Halle in der Pfefferschen Buchhandl. (Brüderstr. 14) ist zu haben:

D. v. Herzberg: Die ökonomische Ruchviehhaltung

nach den verschiedenen landwirthschaftlichen Verhältnissen und herrschenden Wirtschaftssystemen, nebst einer Anleitung, die Gesundheit der Vieh- stände zu erhalten. Preis: 1 *fl.*

Guts-Verkauf.

Ein bei Leipzig an 2 Bahnen gelegenes Gut mit 61 Acker Areal, guten Gebäuden und vollständigem Inventar, sowie bedeutenden Vorräthen, ist sofort zu verkaufen.

Näheres durch **G. Schulz** in Brandis bei Leipzig.

Avertissement.

Sollte eine anständige Dame ihre Niederkunft im Steinen abwarten wollen, so findet dieselbe bei strengster Discretion eine freundliche Aufnahme bei zwei bejahrten Leuten ohne Familie auf einem (in der Nähe einer größeren Stadt liegenden) schönen Dorfe, woselbst sich ein praktischer Arzt und Geburtshelfer befindet. Schriftliche Anfragen unter der Adresse: **J. M. 55. poste rest. franco Weissenfels.**

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Zum 1. Januar 1868 suche ich für mein Colonialwaaren- und Producten-Geschäft einen Commis in gelehten Jahren, welcher sowohl im Detail- als Engros-Geschäft und in der Buchhaltung bewandert ist, unter günstigen Bedingungen.

Sangerhausen, d. 16. November 1867.
J. W. Quensel.

Landwirthschafterinnen mit guten Zeugnissen werden gesucht; Kochmamsells, Laden- u. Stubenmädchen, Hofensmeister, Kutser und Kellner werden nachgewiesen durch **Wittwe Kupfer in Merseburg.**

Für Conditoren-Gehülfen.

Ein tüchtiger Glasirer findet bei sofortigem Antritt noch dauernde und lohnende Accordarbeit bei **Ludwig Richter's Nachfolger** in Magdeburg.

Zur Nachricht!

Einem hohen Adel sowie den Herren Studirenden zur Noth, daß fortwährend getragene Kleidungsstücke zu höchsten Preisen gekauft werden. Dasselbst sind kleine Kapitale anzulegen.

— **Kubgasse Nr. 4 parterro.** —

Der Hochverkauf von meiner Kammwoll-Stamm-Schäferei be- ginnt auch dieses Jahr am 2. December cr.

Gernstädt, Thür. Eisenb.-Stat. Sulza.
S. Börsch.

Aetznatron zum Seifeochen bei **Albert Kubat** in Eisleben.

Deutschland.

Berlin, d. 18. November. Aus den Fraktionen des Abgeordnetenhauses ist bis jetzt wenig mitzutheilen, da sie noch nicht förmlich konstituiert sind und bisher nur freie Besprechungen gehabt haben. Die Nationalliberalen werden heute Abend ihre erste ordentliche Sitzung haben, in der sie über die dringendsten Vorfragen, die den Bestand und die Thätigkeit der Fraktion betreffen, sich verständigen werden. Von einer schon feststehenden Entscheidung, wie die Redefreiheit der Abgeordneten nach der Verurteilung Zwiesens gewahrt werden soll, ob durch einen Antrag auf Aufnahme der bezüglichen Bestimmung der Verfassung des norddeutschen Bundes in die preussische, oder ob zunächst eine Interpellation an das Staatsministerium gerichtet werden soll, kann daher noch nicht die Rede sein. Bisher haben darüber nur in engeren Kreisen Besprechungen stattgefunden, doch halten alle Liberalen im Hause es für notwendig, ganz abgesehen von der Specialität des Zwiesenschen Falles, der Redefreiheit der Abgeordneten den Schutz zu verschaffen, deren sie bedarf. — Außerdem ist zu erwähnen, daß zahlreiche Beitritts-Erklärungen zu der freien konföderativen Vereinigung stattgefunden haben, und daß der Erlass einer Adresse fast allgemein als ein unerlässlicher Schritt für das Haus betrachtet wird, das zum ersten Mal die Vertreter der neuen Provinzen in seiner Mitte sieht. Die Adressdebatte würde die Stellung der letzteren zu dem Staate, dem sie jetzt angehören, klären und befestigen. Im Herrenhause könnte von einer Adresse wohl erst dann die Rede sein, wenn die Berufungen aus den neuen Provinzen stattgefunden haben. Wie die „Völk.-Korr.“ meldet, haben die polnischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses beschloffen, für den Fall, daß das Abgeordnetenhause beschließen sollte, eine Adresse an Sr. Maj. den König zu erlassen, bei dem Passus über die auswärtigen Angelegenheiten ein Amendement in einer für Deutschland sympathischen Richtung unter Hinweis auf das Verfahren der russischen Regierung in den deutschen Pflanzprovinzen einzubringen. Unter den von der Thronrede, beiläufig der achten aus diesem Jahre, angefügten Vorlagen vermisst man die Eisenbahn-Anleihe und eine Bemerkung über die mit den bepossehten Fürsten geschlossenen Abkommen. — Der Ministerpräsident hat als zeitiger Postchef die portofreie Versendung der für die Abgeordneten Johann-Georgensstadt gesammelten Gelder innerhalb der preuss. Monarchie verfügt. — Das königl. Kammergericht hat sich der Ansicht des Stadtgerichtes angeschlossen, wonach Erbtabelle, welche zu Zeitungen ausgegeben werden, als Neben-Exemplare der Stempelsteuer unterliegen. — Von General von Willffen, dem Verfasser des Werkes „Zur Theorie des großen Krieges“, ist so eben ein neues Werk, „Die Feldzüge von 1859 und 1866“ betitelt, erschienen, welches derselbe dem Grafen Bismarck gewidmet hat. Bei der am 18. d. M. in Pinnerberg stattgefundenen Nachwahl wurde Prof. Forchhammer (lib.) mit 104 Stimmen zum Abgeordneten gewählt.

Italienische Angelegenheiten.

Die Conferenz hat an Ausichten nicht gewonnen. Mehrere Regierungen werden, wie versichert wird, die Haltung beobachtet, daß die Minister des Auswärtigen die Conferenz mündlich und vorläufig annehmen, aber hinzusetzen, die Annahme könne der Natur der Sache nach erst officieil formuliert werden, wenn die Regierungen über die Grundlage der Beratungen, so wie über die Dispositionen des Papstes und Italiens aufgeklärt sein werden. Man sieht als wahrscheinlich an, daß auch die Antwort Preussens ähnlich gehalten sein werde, falls sie in diesem Sinne noch nicht erfolgt sein sollte. Man wird dann nicht sagen können, daß die Regierung, welche eine solche Antwort ertheilt, abgelehnt oder ihre Annahme an unerfüllbare Bedingungen geknüpft habe. Aber als eine Zustimmung gemäß den französischen Wünschen wird man sie nicht wohl auffassen können. Frankreich wird den Voraussetzungen, unter welchen allein eine officielle Annahme erfolgen kann, zu genügen haben. England, Preussen und Rußland werden voraussichtlich in verschiedener Form antworten. Man wird jede Demonstration, so wie den Schein eines collectiven oder identischen Actes zu vermeiden suchen.

In Italien glaubt kein Mensch an das Zustandekommen der europäischen Conferenz und noch weniger an ein Resultat. Die „Italia“ meint: die französische Diplomatie habe Vorliebe für Unmöglichkeiten; das möge ihrer Eitelkeit schmeicheln, verdamme sie aber im voraus zur Ohnmacht; die römische Frage könne zunächst zwischen Italien und Frankreich entschieden werden, die französische Regierung habe das Selbstbestimmungsrecht der Völker proclamirt und sie könne dasselbe nicht verläugnen, ohne ihren eigenen Ursprung in Frage zu stellen.

Der Cardinal Antonelli hat im Namen der päpstlichen Regierung am 3. November eine Note an die sämtlichen Vertreter der verschiedenen Höfe in Rom erlassen, worin er sehr energisch gegen die Invasion des römischen Gebietes durch die italienischen Truppen protestirt. Interessant ist darin folgende Stelle, welche die französische Intervention berührt: „Der heilige Vater, wenn Er auch den Trost nicht verheißt, den Ihm die großmüthige Hilfe, welche Ihm das erhabene Oberhaupt der ruhmwollen französischen Nation gelangt hat, die sich mit gutem Rechte rühmt, die ältste Tochter der Kirche zu sein, eine Hilfe, auf welche Er gern die sichersten Hoffnungen setzt, kann doch zugleich nicht umhin, eine neue Bitterkeit zu empfinden über dieses erneuerte Attentat auf seine Rechte und die Rechte des heiligen Stuhles, welche Er mit jedem möglichen Mittel zu schützen und zu verteidigen gehalten ist. Er hat deshalb dem unterzeichneten Cardinal-Secrätär befohlen, in der umfassendsten Form gegen dieses gar nicht zu beziehende Verfahren zu

protestiren und die durch die Umstände verlangte Reclamation zu erheben. Diesem Befehle beifert sich der unterzeichnete Cardinal, vollständige Ausführung zu geben durch die gegenwärtige Note, welche er an Ihre Excellenz richtet, mit der Bitte, dieselbe zur Kenntniß Ihrer Regierung zu bringen.“

Französische Ingenieure sind in Rom unausgesezt thätig, die Befestigungen von Rom zu vollenden und den Mont Parioli sowie andere in der Nähe der Stadt gelegene Höhen in Vertheidigungszustand zu setzen. Die päpstliche Regierung hat die Summe von 170,000 Kronen zur Herstellung dieser Werke bewilligt. Die Polizei hat neuerdings wieder Arrestirungen und Confiscirungen von Waffen vorgenommen.

Großbritannien und Irland.

Der große Fenier-Prozess in Manchester ist endlich zum Schluß geblieben. Es war am 11. d. M., Abends um 8 Uhr, als das Verhör der beiden letzten Angeklagten beendet und von den Geschworenen das Schulbig gesprochen wurde. Alle noch rückständigen Strafurtheile, sieben an Zahl, wurden nun zusammen gefaßt. In seiner Anrede bemerkte der Richter: Ihr seid schuldig erkundet eines Angriffes auf die Polizei, der von körperlichen Verletzungen begleitet war. Da ich der Ueberzeugung bin, daß für eure That nur das höchste Strafmaß angemessen ist, so verurtheile ich euch zu fünf Jahren Zwangsarbeit. Ich hoffe, dieses Exempel wird einen Fehltritt verhindern, das ein gewaltthätiger Angriff auf die Polizei auch dann, wenn kein Todesfall erfolgt, aufs strengste geahndet werden wird, und zum Schutze der Polizei ist dies unumgänglich nöthig.“ Die Urtheile wurden darauf in aller Form geschlossen.

Rußland und Polen.

In Petersburg wird für die Zwecke der panlawistischen Propaganda eine Reihe slavischer Geschichtswerke vorbereitet, um das russische Publikum mit den einzelnen slavischen Stämmen näher bekannt zu machen. Die Geschichte des Königreiches Böhmen befindet sich bereits unter der Presse und es sollen sich derselben weitere Geschichtswerke über die Montenegriner, Bulgaren, Serbier, Galizier u. s. w., so wie eine Chrestomathie der slavischen Sprachdialekte nebst Wörterbuch anreihen.

Mit dem 13. November, dem 1. nach altem Styl, haben die Aemter im Königreiche Polen aufgehört, das Datum nach neuem Styl zugleich mit dem des alten zu schreiben. Für sie existirt nun kein anderer Kalender, als der in Rußland obligatorische Julianische.

Donau-Fürstenthümer.

Bukarest, d. 18. November. Der „Monitorul“ schreibt: Der Bericht des Ministeriums, auf Grund dessen der Fürst die Auflösung der Kammern verfügte, besagt: Die letzten Kammerwahlen wurden vorgenommen, ehe die Nation Zeit hatte, die neue Konstitution kennen zu lernen. Von den drei Parteien in der Deputirtenkammer hatte keine die Majorität; es waren mithin nur resultatlose Diskussionen zu erwarten. Die Majorität, aus welcher das Februarministerium hervorging, war nur eine vorübergehende. Anstatt sich mit den wichtigen Vorlagen der Regierung zu beschäftigen, richtete die Deputirtenkammer Angriffe gegen das Ministerium. Die Interpellation eines Deputirten regirte die Prärogative des Thrones, die Minister nach eigenem Ermessen zu wählen, und stellte die Union der Fürstenthümer in Frage. Regte die Regierung die Hoffnung, daß sich in der Kammer eine Majorität herausbilden könnte, so würde sie ihre Demission geben und einer aus dieser Majorität genommenen Regierung Platz machen. Welcher Geist im Senate herrsche, sei aus der Ablehnung der Verlegung des Kassationshofes und anderer für das Land höchwichtigen Vorlagen ersichtlich. Da der jetzige Zustand der Dinge die Verwaltung lähme, Justiz und Finanzen kompromittire, den Landeskredit schädige und die Befähigung zur Selbstregierung dem Auslande zweifelhaft erscheinen lasse, so rath der Ministerkonseil dem Fürsten, an die Nation zu appelliren und auf Grund Art. 95 der Verfassung die Kammern aufzulösen und Neuwahlen anzuordnen.

Vermischtes.

— Zur Statistik des Besuches der Pariser Weltausstellung kann Folgendes mitgetheilt werden: Während der Monate Juli, August und September wurden durch die Rheinische Bahn von Köln aus über Aachen u. 29 Extrazüge nach Paris abgelassen. Mit diesen 29 Zügen wurden im Ganzen — und zwar incl. der in Aachen aufgenommenen Passagiere — 15,646 Personen befördert; das macht für jeden Extrazug durchschnittlich 539 Personen. Die Hauptsumme der 15,646 beförderten Personen setzte sich aus folgenden Contingenten zusammen: von Norddeutschen Stationen 8900 Personen, von Köln 3411 Personen, von Aachen 2416 Personen, von Süddeutschen Stationen 731 Personen, von Coblenz 188 Personen, zusammen 15,646 Personen. Hiervon kommen fast genau $\frac{1}{2}$ auf die III. und $\frac{1}{2}$ auf die II. Wagenklasse. Während der ganzen Ausstellungszeit sind in Extrazügen per Köln-Aachen 26,000 Personen nach Paris befördert worden.

— Königsberg, d. 14. Novbr. (Ein komisches Quid pro quo.) In der gestrigen „K. H. Z.“ war unter den Familiennachrichten folgende auffallende Anzeige zu lesen: „Durch die eheliche Verbindung meiner Tochter Amalie mit dem Herrn Dr. S. in W. verläßt dieselbe mein Haus, welches zur gefälligen Kenntnißnahme angezeigt... W., Kaufmann.“ In der heutigen „K. H. Z.“ folgt nun zur Aufklärung die Mittheilung, daß die beabsichtigte Annonce mit dem polizeilichen Uebeldelicten verfaßt und so dieser statt jener zum Ausdruck gekommen ist.

— Einer, der es mit Keinem verderben will. Ein Bürger zu Braubach in Nassau suchte bei Gelegenheit der Taufe seines ebenen Sohnes die Patenschaft seines neuen Herrschers, des Königs von Preußen, wie seines alten, des Herzogs von Nassau zu erhalten, und erlangte auch Gewährung der dahin zielenden Bitte. Der Taufling erhielt den Namen Adolf Wilhelm.

— Ein großer Verehrer des Frh'n. v. Beust findet sich in den Dresdener Nachrichten zu dem Vorschlage hingewiesen, dessen Wille folgende Unterschrift zu geben: „Beustius, Austriacis sidus mirabile regnis, Jungero discordes ingeniosus opes“, zu deutsch: „Beust, das Wundergestirn, an Auktrens Himmel erschienen, Völker, so Zwie-tracht getrennt, einem mit mächtigem Geist.“

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 46) meldet:

Des Königs Majestät haben dem Forstinspector v. Blumen in Merseburg den Charakter als Forstmeister zu verleihen geruht. — Dem bisherigen Forst- und Obermaien-Receptor Krotsch zu Halle ist die Forstkasse in Torgau interimistisch übertragen worden. — Die Schulfelle in Friedrichsluga, Euborie Herzberg, Königlichen Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die 2. Lehrstelle in Dreyßig, Euborie Lissen, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung des bisherigen Inhabers erledigt.

Rinderpest.

— Am 16. November hat sich der Ausschuss des norddeutschen Bundesrathes für Handel und Gewerbe zur Beratung von Maßregeln gegen die Rinderpest versammelt. Wir können nur wünschen, daß die Maßregeln nicht nur energische sein werden, sondern auch daß die Frage über die Versicherung zur endlichen Entscheidung gebracht werde. Noch immer harzt die Landwirtschaft und die öffentliche Sicherheit, daß das Preussische Kultus-Ministerium die vor Jahr und Tag in Aussicht gestellte Reform des bis diese Stunde nicht aufgehobenen Edictes von 1803 zur Ausführung bringe. Wie die Pest neuerdings in Derscheffien auftritt und welche schwere Last sie der Provinz oder wohl gar den einzelnen Kreisen aufbürdet, darüber enthält folgender Artikel der „Berl. Bienenzeitg.“ einen neuen Beitrag.

Aus Derscheffien, d. 16. November. Nun ist der Rinderpest wegen bald der ganze Regierungsbezirk abgesperrt, an beiden Grenzen sind Militärcorpsen gezogen. Unseren Bauern in den nicht betroffenen Ortschaften will der Grund dieser Maßregel nicht natürlich erscheinen: „Es geht wieder los“, räumen sie sich ins Ohr. „Früher haben wir zur Sperre nur Infanterie gehabt, jetzt aber Cavallerie, sogar Artillerie; Kanonen braucht man nicht, um Hindvögel zu erschrecken.“ — Der Jammer ist groß, wenn einer Magd ihr Lieblingskinder erschossen wird und das Vieh-Flagen um einzelne Ehre, wenn ganze Heerden erschossen werden, erfüllt die Luft. — Ueberall sind Desinfektionsstationen eingerichtet, in einem kleinen Stübchen wird man einige Minuten eingesperrt, der Desinfector gießt Schwefelsäure auf den Chorkalk, wir werden fast ohnmächtig, empfangen aber dann die Bescheinigung der Unschädlichkeit. Als vor einigen Tagen zwei Regierungsräthe und ein fremder Chirurg anwesend waren, erhielten sie nördlich nach überlandener Proceure folgenden Akt: „Drei Mann erkrankt von Schwere!“ — Drei Mann, nicht einmal mehr Herr“, ruft der Eine. — Nur durch die strengste Handhabung der Abhörungen ist es möglich, das Uebel zu bannen. Alle Mittel, sowohl die durch Injektionen angewendeten, als auch das aus den „Times“ mitgetheilte, sowie zuletzt die Dislocationen in den Hufeisen, haben sich gegen die einmal ausgebrochene Seuche nicht bewährt. Die Krankheit tritt an vielen Orten so heftig auf, wie nie zuvor; selbst die Trennung des vermeintlich noch gefunden Theils der Herde nicht meist nicht, es bricht auch bei ihm bald die Pest aus, da die Ansteckung einmal da ist. Da man lieber einen kleinen Schaden erleidet, als sich die ganze Herde wegschleichen läßt, so wird vielfach, natürlich nach genauer Untersuchung durch den Militärarzt, geschlachtet, und die Rindspindelbraten sind auf einmal ein Hauptnahrungsmittel geworden.

Wochen-Übersicht der Preussischen Bank vom 15. November 1867.

Activa.	
1) Cредатс Geld und Varen	83,964,000 Ebrl.
2) Kassen-Anweisungen, Privatbanknoten u. Darlehnskassen-scheine	1,854,000
3) Wechsel, Bestände	69,013,000
4) Lombard-Bestände	16,453,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	16,087,000
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf	181,879,000
7) Depositen, Kartallen	19,828,000
8) Guthaben der Staats-Kassen, Institute u. Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	4,919,000

Berlin, den 15. November 1867.
Königlich Preussisches Haupt-Bank-Directorium.
v. Dechend. Kuhnemann. Boje. Roth. Salenkamp.
Herrmann. v. Koenen.

Eingegangene Neuigkeiten.

Bibliothek humoristischer Dichtungen, herausgegeben von Gustav Halm, erster Band. Humoristische Dichtungen für gesellige Kreise. Erste Sammlung, 18. Halle, Barthel. Preis 10 Sgr.

(Eine originelle Sammlung, von einem Pseudonymus herausgegeben, in welchem wir einen unserer Mitbürger und den Verleger des Bäckleins zugleich zu erkennen glauben. Die belagerten mit Sorgfalt gegebenen biographischen Notizen erhöhen den Werth des auch in seiner äußeren Erscheinung vortheilhaft hervorretenden Unternehmens, welches uns bald durch Fortsetzung des Begonnenen erfreuen möge.)

Edichte von Witold Leo. 8. Halle, G. E. Barthel.
(Ergänze eines dieterischen Gemüthes, welche besonders auf dem Gebiete der Lyrik nach Inhalt und Form anprechen; in Betreff der letzteren wäre eine sorgfältigere Vermeidung des Hiatus zu empfehlen. Das Epigrammatische ist nicht das Feld des Verfassers. Das häufig an-gestattete Bändchen wird übrigens von Autor und Verleger als eine dankenswerthe Gabe zum Besten des Nicker's-Denk-mals dargeboten)

Volks-Atlas über alle Theile der Erde für Schule und Haus, herausgegeben von Dr. E. Amthor und Wilh. Jägle in Gera. 24 Karten in Farbendruck. Zweite mehrfach berichtete Auflage. gr. 4. Gera, Jägle u. Nischel. Preis 7 1/2 Sgr.

Allgemeine Willkür-Encyclopädie. Herausgegeben und bearbeitet von einem Verein deutscher Schriftsteller und Autoren. Zweite völlig umgearbeitete und verbesserte Auflage. Dritte Lieferung. gr. 8. Leipzig, Nebel's Verlagsbuchhandlung. Preis 10 Sgr.

Kunstwissenschaftliche Vorlesungen.

Der auf Mittwoch den 20. November bereits angekündigte Vortrag muß, da Herr Prof. Urici in Folge eines Unfalles das Zimmer nicht verlassen kann, ausgesetzt werden. Nächster Vortrag am Mittwoch den 27. November.

Singakademie.

Mittwoch den 20. November Nachmittags pünktlich 2 1/2 Uhr: Erste Probe mit Orchester im Saale des Volkshochschulgebäudes.

Der Vorstand.

Petroleum.	
Bremen, d. 15. November. Die Vorräthe am 12. d. waren:	
Unter Segel	rohes 2,500 Barrels, raff. 9,564
Lager in Vegesack, Bremerhaven u. Geestemünde	87,557
Total 12. d. 99,621 Barrels.	
Lager in Antwerpen und schimmend	140,000
„ „ Hamburg	49,100
„ „ Rotterdam	54,000
„ „ Eettin 15. Nov.	14,610
5 Plätze Total 357,931 Barrels.	

(Dazu kommen die Vorräthe in Danzig, Königsberg, Rostock, Harburg u. s. w. und auf Binnenplätzen mit Braunbeim, Breslau u. a., so daß man ein Lager von 400,000 Faß oder 1/10 bis 1 Mill. Solcktr. annehmen kann.)

Bremen, d. 18. November. Sehr flau erfindend, schließt etwas fester, loco St. W. 1/2 Sgr. 5/8, 1/2.

Hamburg, d. 18. November. Ziemlicher Umsatz zu wechenden Preisen, loco 11 1/2 - 12 1/2, v. Nov./Debr. Contr. 11 1/2, S. W. 12, v. Jan/April S. W. 12 1/2, 2.

Zuckermarkt.

Hamburg, d. 18. November. Sehr fest.

London, d. 18. November. Eine neuere Meldung v. transatl. Kabel bestätigt, daß auf Portorico der Defan großen Schaden angerichtet hat.

New-York, d. 16. November. Auch aus Portorico eingetroffene Nachrichten melden von großen Schäden, die der Ende October (29.) dort herrschende Defan angerichtet.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. November.

Kronprinz. Die Herrn Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg auf Witzburg u. v. Hülshof a. Templin. Hr. D'Imp. Köllner a. Eettin. Hr. Fabritsch, Frau u. Frau a. Chemnitz. Hr. Fabritsch, Seibel a. Gießen in Böhmen. Privat. Anhaltener a. Berlin. Die Herrn Kaufm. Labaume a. Mariowitz, Apel a. Gotha, Bonmitz a. Berlin, Erdiger a. Breslau.

Stadt Berlin. Hr. Fabritsch, Mertens a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. v. Böhm a. Hannover. Hr. Rent. Kammann a. Berlin. Hr. Ber. 2. Ass. Schilling a. Elm. Die Herrn Kaufm. Viet u. Henze a. Mainz, Seldraß a. Aachenburg.

Goldner Ring. Hr. Gymn.-Lehr. Dr. Clausius a. Altona. Hr. Fabritsch, Lorking a. Berlin. Hr. Buchbl. Seifert a. Hamm. Die Herrn Kaufm. Esmenthal a. Aachereisen, Schleg, Delius u. Wolff a. Berlin, Rehn a. Leipzig, Kasper a. Magdeburg, Schumann a. Erfurt.

Stadt Hamburg. Frau v. Amm. Neubauer a. Krosch. Hr. Bana, Peters a. Berlin. Die Herrn Kaufm. Krieger a. Erfeld, Barhoff a. Dresden, Geitel a. Nordhausen, Gürstberger u. Schellhaas a. Magdeburg, Sternenberg a. Chemeln, Wehner a. Darmstadt, Gimanen a. Hamburg.

Mette's Hotel. Die Herrn Desff. Erapp, Hoffmann u. Böttfeld a. Berlin. Hr. Fabritsch, Jacobi a. Berlin. Hr. Baumfr. Eiert a. Sangerhausen. Die Herrn Kaufm. Sonntag a. Chemnitz, Hesse a. Berlin, Glöckmann a. Hamburg, Hermes a. Erfeld.

Goldne Rose. Hr. Techn. Bangert a. Würzburg. Hr. Berwalt. Sangerberg a. Lützenburg. Die Herrn Kaufm. Kitz a. Magdeburg, Wiener a. Breslau, Stockmann a. Dresden.

Russischer Hof. Hr. D'ff. Graf Duc de Graix a. Berlin. Hr. D'Imp. Haller a. Straßburg. Hr. Partit. v. Berg a. Frankfurt a/M. Hr. Rent. Schuppe u. Hr. Wundarzt Schuppe a. Hamburg. Die Herrn Kaufm. Straßburger a. Heildesfeld, Frank a. Braunschweig, Mark a. Lissa, Lehmann u. Frau a. Gera, Hindorf a. Bremen.

Gallischer Tages-Kalender.

Mittwoch den 20. November.

Kirchliche Anzeigen.
In Neumarkt: Ab. 6 Bibelstunde Pastor Hoffmann.
Universitäts-Bibliothek: Nm. 2-4 (f. d. Stud.).
Zoologisches Museum: Nm. 1-3 im Universitäts-Gebäude, 2 Kr.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden Nm. 8 bis Nm. 2.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Nm. 8-1, Nm. 8-4.
Spar- u. Vorschuß-Bereit: Kassenstunden Nm. 9-1 gr. Stamm 10.
Hörerversammlung: Nm. 8 im Stadtschießgraben.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2 - 10 große Märkerstraße 21.
Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 im „gold. Ring“.
Stenographischer Verein nach Stolze: Ab. 8 in Schlüter's Restauration.
Verein für prakt. Medizin: Ab. 8 Sitzung in „Kraupringen“.
Singakademie: Nm. 2 1/2 Erste Probe mit Orchester im Volkshochschulgebäude.
Kapeller'scher Gesangsverein: Ab. 7 Probe im „Kraupringen“.
Männerchor: Ab. 8-10 Uebungsstunde in Schlüter's Restauration.
Stadt-Theater: Ab. 7 „Der Jongleur, oder: Von Berlin nach Leipzig“, große Poffe.

Badel's Bade-Anstalt im Fürstenth. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 u. 15 W. Nm. (C), 7 u. 50 W. Nm. (P), 1 u. 20 W. Nm. (P), 5 u. 54 W. Nm. (C), 6 u. 10 W. Ab. (G).
Leipzig 6 u. 10 W. Nm. (G), 7 u. 25 W. Nm. (P), 9 u. 30 W. Nm. (P), 1 u. 20 W. Nm. (P), 7 u. 20 W. Ab. (P), 8 u. 45 W. Ab. (S).
Magdeburg 7 u. 45 W. Nm. (S), 8 u. 50 W. Nm. (P), 1 u. 25 W. Nm. (P), 6 u. 55 W. Ab. (P), 8 u. Ab. (G, übern. i. Ertzen), 11 u. 20 W. Nachts. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Nm. (P), 1 u. 50 W. Nm. (P), 7 u. 40 W. Ab. (P. bis Nordhausen).
Thüringen 5 u. 10 W. Nm. (P), 9 u. 30 W. Nm. (P), 11 u. 3 W. Nm. (S), 11 u. 50 W. Nm. (P), 7 u. 45 W. Ab. (P. bis Gotha), 11 u. 8 W. Nachts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Göttern 9 u. Nm. — Lützenburg 3 1/2, Nm. — Querfurt 3 u. Nm. — Rosleben 1 u. Nachts. — Zeitzmünde 9 u. Nm. — Wettin 3 u. Nm.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Mhens.

19. November 1867.

Berliner Fonds-Börse.

Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 102 1/2, 4 1/2% do. 97 1/2.
 3 1/2% Staats-Schatzscheine 83 1/2.
 Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 69, 64er Loose 42 3/4, Russ. 66er Brämien-Anleihe 95 1/4, Italienische Anleihe 44 3/4, Preuss. Credit-Actien 74 1/2, Oester. Eisenbahn-Actien. Baden-Wärt. 29 1/2, Bergisch-Märk. 142, Berlin-Anhalt 220 1/2, Berlin-Görlitz 75 1/2, Berlin-Posen 223, Berlin-Stettin 137, Breslau-Schweidnitz 125 1/2, Elb-Weiden 141, Esels-Deerberg 74 1/2, Nordbahn 98 1/2, Oberschlesische 195 1/2, Oesterreich. Franzosen 131 1/2, Oester. Lombarden 93 1/2, Rechte Oderufer 72, Rheinische 117 1/2, Rhein-Nabe 27, Schöninger 178 1/2, Warchau-Wien 82 1/2, Franken. 4 1/2% Hypotheken-Certificate 101 1/4, Preuss. Hyp. Actien 108, Deutsche Couris. Lang Wien 82 1/4, Lang London 23 1/4, Lang Amsterd. 142 1/2, Lang Paris 81 1/4.

Berliner Getreide-Börse.

Woggen. Tendenz: fest. loco 75, laufender Monat 75 1/4, November/December 73 1/4, Frühjahr 72 1/4.
 Mühl. loco 11, Frühjahr 11 1/4.
 Spiritus. Tendenz: fest. loco 19 1/4, laufender Monat 19%, Frühjahr 20%, Kündigung 220,000 Quart.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Banquier **Eduard Bernhard Barnitson** hier hat der Gutsbesitzer **Carl Schöllner** in 3 Scherben nachträglich eine Forderung von **567 Th.** 12 Sgr 6 Pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den **3. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 11, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniss gesetzt werden.
 Halle a/S., den 13. November 1867.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
 Der Kommissar des Konkurses.
 Gz. Woffe.

Zu der Bekanntmachung des unterzeichneten künftigen Justizamtes, die Subhastation der Grundstücke des Landwirth **Friedrich Gebicke** in Esperstedt betreffend, wird noch mitgetheilt, daß der auf den 7. Decbr. d. J. anberaumte Termin zur Anmeldung etwaiger Forderungen an die zu subhastirenden Realitäten vom 7. Decbr. d. J. auf den **20. December d. J.** verlegt worden ist.
 Frankenhäusen, den 15. Novbr. 1867.
Fürstl. Schwarzb. Justizamt.
H. Gaate.

Solz-Auction.
 Freitag den 22. November Vormittags 10 Uhr sollen in meinem Furthe
 70 Haufen untermischtes Solz,
 9 Haufen Weiden- und Eternfangen und
 16 Stück Etern
 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
 Kadewell. **Gensel.**

Mitterguts-Verkauf
 im Mersburger Regierungsbezirk, 1/2 St. von der Kreisstadt, 2 St. von der anhaltischen Bahn. Gebäude massiv u. neu, herrschaftl. Wohnhaus, Nachterwohnung, gr. Garten, kl. Park mit Wasser, umgeben. Areal 481 Morg. Feld u. Wiese, ein lehmiger Sandboden. Vieh nicht ganz vollständig: 6 Pferde, 12 Kühe, 4 Schweine, 100 Hammel sind verkauft. Flotte Ziegelei. Rein-ertrag 600 Th. Preis 30 M., Anzahl. 10 M. Näheres durch Amtmann **Schier**, Bahnhof Burdorf.

Frankfurter Lotterie
 v. d. Königl. Regierung genehmigt.
 Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 10,000 — 6000 — 5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000 etc. etc.
 Original-Loose werden versandt gegen Posteingahlung oder Briefmarken: 1/4 Loos à 26 Sgr. — 1/2 Loos à Th. 1. 22 Sgr. — 1/1 Loos Th. 3. 13 Sgr.
 Plan, Ziehunglisten und Gewinne erfolgen pünktlich.
Anton Horix in Frankfurt a. M.

Ein Arbeitspferd steht billig zu verkaufen bei **Wilhelm Lorenz** in Wettin, Mühlgasse Nr. 366.

Hamburger Getreide-Börse.

Weizen. Locomarkt. Tendenz: luftlos. Loco-Preis 127 Th. Saale 231. Lieferung 127 Th. Saale Abladung 229. Lauf. Monat 175 1/2, December 173 1/2.
 Roggen. Loco. Tendenz: matt. Terminroggen feiner. Lauf. Monat 135. December 132.
 Gerste. Tendenz: flau. Loco-Chevalier Saale 110 Th., Loco ordinaire Saale 105 Th., Abladung Chevalier Saale 108 Th. und Abladung Saale 105 Th. völlig geschäftslos.
 Haber-Cours: 151 1/2.

Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrenz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabsichtenswert ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in ihrer äußeren Verpackung vielfach auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu missbraucht! Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Hausmittel als: Brustheils, Puffen, Vectorsien, Pasten, Elixire, Extracte etc. etc. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors **Dr. Harless** noch von keiner Seite erreicht ist!
 Was daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hof-Lieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir für verzinslich bei uns niederzulegende Gelder (Depositen)

bei 1 monatlicher Kündigung 3 1/2%,
 " 2 " " " 3 1/2%,
 " 3 " " " 4%

Zinsen p. a. gewähren.

Halle a/S., den 19. November 1867.

Hallescher Bank-Verein

von **Kulisch, Kaempff & Co.**

Zum An- und Verkauf von Werth-Papieren, Staats-Anleihen, Eisenbahn-Actien etc. halten wir uns unter Versicherung prompter und billiger Bedienung empfohlen.
 Von couranten Sorten haben wir jederzeit Vorrath.

Hallescher Bank-Verein

von **Kulisch, Kaempff & Co.,**
 Brüderstraße Nr. 6.

Für Rechnung der Mansfeldischen Gewerkschaft sollen pro 1868:

- 2000 Th gutes Maschinenöl,
- 900 = schwarze Seife,
- 5000 = bestes Solaröl,
- 300 = geschlämmtes Wasserblei,
- 200 = Fischthran,
- 80 = Schweinesett,
- 12000 Stück Drahtnägeln, 4 1/2" lang, a/c. = 3 1/2 Th schwer,
- 10000 = dergl. 4 1/2" " " = 3 " "
- 20000 = dergl. 3 1/2" " " = 2 1/2 " "
- 80000 = dergl. 3" " " = 1 3/4 " "
- 50000 = dergl. 2 1/2" " " = 1 1/2 " "
- 30000 = dergl. 2" " " = 1 " "
- 350 Th bestes Sohlenleder,
- 40 = Rindleder,
- 120 = Kautschuk in Schnüren und Platten,
- 35 = Leinölfirniß,
- 120 = Mastixfitt,
- 4000 = Puhwerrig,
- 2500 = Rientheer,
- 200 = Japonika,
- 2000 Stück Strohensänder unter Wasser,
- 4000 = dergl. gewöhnliche,
- 1200 Th Rohschwefel

auf dem Wege der Submission den Mindestfordernden zu liefern übertragen werden. Unternehmer werden ersucht, ihre billigste Lieferungs-Offerte bis zum 7. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr bei der gewerkschaftlichen Ober-Berg- und Hütten-Direction zu Eisleben versiegelt und mit Materialien-Offerte bezeichnet, portofrei einzusenden. Eröffnungstermin ist am genannten Tage im Factorie-Bureau angelegt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen bereit liegen, event. können dieselben abschriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.
 Eisleben, am 11. Novbr. 1867.

Mansfeld. gewerkschaftl. Wat.-Factorie.

Zur Ausführung der Strecke von **Nordhausen nach Nixe** beabsichtigt die Direction der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn** eine Emission **neuer Stamm-Actien**, welche, wie in den öffentlichen Blättern publicirt wurde, vom 2. bis 15. Januar 1868 für die Besitzer der älteren Leipziger Stamm-Actien Litt. A zur Theilnehmung aufliegen. Auf zwei alte Actien bekommt man eine neue Actie, worauf 100 Thlr. im Laufe des Jahres 1868 einzuzahlen sind, nämlich 10% im Januar 1868, indem man seine Theilnehmung anmeldet, und jeden folgenden Monat 10% bis November 1868.

Diejenigen Besitzer älterer Actien, welche verhindert sind, ihre Ansprüche selbst geltend zu machen, fordern wir hierdurch auf, uns damit zu beauftragen. Wir sind bereit, die Behebung der Actien sowie das Weitere dabei unter billigen Conditionen zu besorgen.

Magdeburg, d. 16. November 1867.

Magdeburger Bank-Verein.
Klincksieck, Schwanert & Co.

Die **Conto- und Copirbücher-Fabrik** von **Bernhard Levy**, Halle, Leipzigerstr. 8, empfiehlt ihr Lager aller Sorten Geschäftsbücher zu außerordentlich billigen Preisen in mehr als **300** verschied. Nummern, passend für jede Geschäftsbranche.

Mein Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe**, bekanntlich die solidesten u. modernsten Waaren, zu höchst realen u. festen Preisen halte den Damen bestens empfohlen. **Ferd. Tombo**, Steinweg 4 parterre.

Mein Lager von **fein. Jam. Rum, Arrac de Goa, feinstem Cognac**, sowie von

fein. Düsseldorfer Wein-Punsch, Bischof- und Cardinal-Essenz in Gläsern à 4 u. 2 1/2 Sgr. halte bestens empfohlen. **F. R. W. Kersten.**

Cocos-Nuss-Matten,

das Haltbarste und Praktischste zum Belagen von Corridors, Comtoirs, Gartenzimmern, Treppen u. s. w. empfiehlt in nächstehend billigsten Preisen:

Uni: 17. 22. 26. 36. 48. 70 rbn. Zoll breit.

8 1/2. 10 1/2. 12 1/2. 17 1/2. 25. 40 Sgr. pr. Berl. Elle.

Gestreifte: 11 1/4. 12 1/2. 15 Sgr. pr. Berl. Elle.

18 1/2. 21 1/2. 27 1/2. 36. 48 rbn. Zoll.

Abgepaßte: 15. 20. 27 1/2 Sgr. pr. Stück.

do. **Velour:** 15 1/2. 18 1/2 rbn. Zoll.

25-40. 30-45 Sgr. pr. Stück.

do. **Victoria:** 16 1/2. 18 1/2 rbn. Zoll.

Stroh-Abtreter: 35-45. 40-60.

16 1/2. 20 1/2. 24 1/2 rbn. Zoll.

Binsen: do. 4. 6 1/2. 8 1/4.

16 1/2. 20 1/2. 24 1/2 rbn. Zoll.

5. 7 1/2. 10.

Zum Belegen ganzer Zimmer werden abgepaßte Decken in Stroh und Binsen zu entsprechend billigen Preisen in kürzester Zeit geliefert. **Friedr. Arnold am Markt.**

Wollene Fussdecken und Wachstuchteppiche in allen Breiten, **Sopha-, Bett- u. Pultvorlagen** u. äußerst warme und dauerhafte **Holländer Teppiche** in 6 verschiedenen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedr. Arnold am Markt.

Satteldecken in Filz u. Kitsey, engl. **Reisedecken, Schlaf- u. Pferddecken** in größter Auswahl bei **Friedr. Arnold am Markt.**

Die jetzt so beliebten **Filzteppiche**, abgepaßt u. von der Elle I. Qual, empfehle als besonders elegant u. dauerhaft zu sehr billigen Preisen. **Friedr. Arnold am Markt.**

Gummischuhe reparirt am dauerhaftesten **Wolff**, Rathhausgasse 4.

Schkeuditz, „**Hôtel Bellevue**.“

Freitag den 22. November:

Grosses Vokal-Concert,

gegeben vom

Männerquartett Harmonia in Leipzig

wozu freundlichst einladet

Anfang 4 Uhr.

W. Vageritz.

Entrée 2 1/2 Sgr.

Zum Frühstück hält empfohlen: **Gefüllte Zwiebel, Kuitwan-Bröckchen, Gächte Frankf. Würste, Ragout à la Coquille, Schweins-Schnäuzchen in Gelee, Aal in Gelee, Caviar, Lachs, Braunschweig. Leber-Trüffelwurst, Sülze mit Fenchelknospen, Hühner-Zunge, Italienisch. Salat, Sardellen-Salat, Pommer. Spickgans, Büchlinge, Sprotten, Sardinen, Neunaugen, Mar. Serringe, Braunschweig. Serrelatwurst, Anchovis u. s. w.** Zum Mittag eben so große Auswahl von warmen Speisen im **Hôtel garni zur Börse** bei **C. J. Scharre.**

Mein **Kulmbacher Bier** wie immer ff.

Fettvieh-Verkauf. Fette Hammel und Schaaf hat zu verkaufen das Rittergut **Reinsdorf** bei Landsberg.

So eben erschien und ist bei uns zu haben:

La Bella Visconti nach **Rafael**, gestochen von **Fr. Weber.**

Ausgaben à 16 Thlr. — 10 Thlr. — 8 Thlr. — 5 Thlr. — 4 Thlr.

Pfeffersche Buchhandlung, Halle (Brüderstrasse 14).

Alter Markt 3, ist ein großer trockner Laden, Comtoir, Wohnung u. Zubehör pro 1. April 1868 zu vermieten. **G. Beyer.**

Moritzwinger Nr. 10 ist der Laden, welcher bisher zum Material- und Cellernaren-Geschäft benutzt wurde, mit schönen Kellern und Wohnung vom 1. Jan. oder 1. April k. J. ab zu vermieten. Näheres bei **G. Schnee**, gr. Steinstr. 68.

Sauerkohl, saure Gurken, Senf- und Pfeffergurken, gut kochende Erb- fesen, Bohnen und Linsen empfiehlt **Chr. Lincke, Alter Markt 31.**

Zu vermieten: 1 St., K., K., 2 St., 2 K., K. u. 5 St., 4 K., Küche u. allem Zubehör theilweise jetzt oder später Harz Nr. 11.

2 Niederlagsböden (mit Binde) sind zu vermieten Brüderstraße 14.

„**Post-Frei-Marken**“ verkauft stets

Carl Alsleben in Cönnern. Ein Haus nebst Garten und 4 Morgen Feld, in der Nähe bei Halle, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Schneidermeister **Hennicke**, kl. Sandberg 17, 2 Treppen.

Schauer-Schwerdtfische Buchdruckerei in Halle.

Wärmsteine, engl. Patent-Sohlen, engl. u. frz. Gummischuhe bei **Leipzigerstr. 104. C. Luckow.**

Frische ächte **Kieler Sprotten** à 10 Sgr. empfing **J. Kramm.**

153. Frankfurter Stadt-Lotterie, genehmigt von der Königl. Preuß. Regierung.
Gewinne: fl. 200,000. 100,000. 50,000. 20,000. 15,000. 12,000. 10,000 u. c.
Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. December a. c.
Ganze Loose zu fl. 6. ob. fl. 3. 13 Sgr.
Halbe " " " 3. " 1. 22 "
Viertel " " " 1.30 " " 26 "
Achtel " " " 45 " " 13 "
sowie für alle 6 Klassen
Ganze Loose zu fl. 90 ob. fl. 51. 13 Sgr.
Halbe " " " 45 " " 25. 22 "
Viertel " " " 22 1/2 " " 12. 26 "
Achtel " " " 11 1/4 " " 6. 13 "
gegen Einzahlung des Betrages oder Post-nachnahme unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.
Pläne und Listen gratis.
J. Blum in Frankfurt a/M.

Leipziger Quartett-Soiréen.

Die Herren **E. Röntgen, G. Haubold, F. Hermann, E. Hegar** beabsichtigen im Laufe des Winters drei Soiréen für Streichquartett zu geben. Die Soiréen sind auf den 22. November, 15. Januar und 13. März festgesetzt und werden im Saale des „**Kronprinzen**“ stattfinden. Billets sind in der **Karmrodtschen Musikalienhandlung** zu haben. Das Abonnementbillet für alle 3 Soiréen beträgt 1 1/2 Thlr.; das Billet für eine einzelne Soirée 20 Sgr.

Erste Leipziger Quartett-Soirée

der Herren **E. Röntgen, G. Haubold, F. Hermann, E. Hegar** Freitag den 22. November Abends 6 Uhr im Saale des „**Kronprinzen**.“
Quartett in Ddur von Haydn
Quartett in Ddur von Mozart
Quartett in Cdur (op. 59 Nr. 3 von Beethoven).

Rathskeller in Cönnern.

Donnerstag den 21. d. M. die erste Sendung **Kulmbacher Versand-Bier** ff., wozu freundlichst einladet **Carl Schwarz.**

Wurp.

Freitag den 22. Novbr. ladet zum **Wurp** fest freundlichst ein **Wilde, Gastwirth.**

Unser reichhaltiges Lager in **Bordeaux- und Rheinweinen** der vorzüglichsten Gänge offeriren en gros und en detail zu realen Preisen.
Verpackungen zu Kostenpreisen. Preis-Courante und Proben in unserem Comtoir und Lager.
Halle a/S., den 9. November 1867.
Gebr. Pursche, Weingroßhändler, Merseburger Chaussee Nr. 13 b.

Eingetretener **Trauer** halber ist mein Geschäft von Montag den 18. bis Sonnabend den 23. November geschlossen.

Schönchen Goldstein in Größzig.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.

Das den Erben der verehelichten Schneidermeister **Schaaf, Friederike Henriette** geb. **Thiele** hier gehörige, im Hypothekencbuche von Halle Vol. 14. No. 489 eingetragene Grundstück, als:

„Ein in der Schmeerstraße belgenes Backhaus nebst Hof“, abgetheilt auf 5101 *℔*. 21 *℔*. 3 *℔*. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am 9. März 1868

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Walke** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle, den 8. November 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Delitzsch.

Die dem Kaufmann **Moses Sommerguth** zu Magdeburg gehörigen, im Hypothekencbuche von Sördenitz sub Nr. 4 eingetragenen Grundstücke, als:

I. Eine Halbanpännergutsbesitzung mit einer Hufe Feld, ausgewiesen zu 20 Morgen 22 Ruthen Plan Nr. 4b,
 10 „ 84 „ „ 13,
 21 „ 14 „ „ 17,
 2 „ 138 „ „ 18,
 54 Morgen 78 Ruthen Feld in Sördenitzer Flur.

II. Eine in Nr. 4 eingebaute Gutsbesitzung, sonst Nr. 11 mit einer Hufe Feld, wofür die Feldpläne bei Nr. 1 bei der Separation mit ausgewiesen sind 50 Quadratruthen Feld Plan Nr. 25 in der Pomliner Flur, als Pflanzungsbesitzung.

III. 1/2 Hufe Feld, walden in Sördenitzer Flur, sonst Nr. 7, ausgewiesen zu 16 Morgen 38 Ruthen Feld, Plan Nr. 4a in Sördenitzer Flur.

IV. 1/4 Hufe mit wüstem Hofe, walden in Pomliner Flur, sonst Nr. 11 der Pomliner Flur, ausgewiesen zu 9 Morgen 178 Ruthen Plan Nr. 17,

zusammen abgetheilt auf 11,533 *℔*. 16 *℔*. 3 *℔*. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am 19. December 1867

von Vormittags 11 1/2 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Rittergutsbesitzer **Johann Gottfried Lange** zugehörigen Grundstücke:

1) das zu **Obhausen-Nicolai** unter No. 7 belegene Wohnhaus mit Zubehör an Stallgebäuden, Scheune, Laubenhäus, Hofraum und dem Weideabfindungsplan No. 121a der Karte, von 53 □Ruthen, tarirt 2320 *℔*.

2) das zu **Obhausen-Petri** unter No. 3 belegene Wohnhaus mit Zubehör an Wirthschafts-, Stall- und Brennerei-Gebäuden, Hofraum, Garten und den Weideabfindungsplänen No. 93 der Karte von 62 □Ruthen, No. 226 von 26 □Ruthen und No. 314b von 4 Morgen 163 □Ruthen, tarirt 1996 *℔*. 15 *℔*. und

die im Hypothekencbuche über die Flur **Obhausen**, Folio 111 eingetragenen walden Grundstücke, als:

3) 1/2 Garten hinterm Brauhause, O.N. VIII Flurbuch No. 18 resp. der dafür bei Ausführung der Separation von **Obhausen-Nicolai** gewährte Abfindungsplan No. 121a der Karte von 118 □Ruthen, tarirt 22 *℔*. 7 *℔*. 6 *℔*.

4) ein Obgarten zu **Obhausen-Nicolai** VIII No. 3 des Flurbuchs und ein dergleichen daselbst, VIII No. 4 des Flurbuchs, beide hinter dem Wohnhause No. 7 gelegen, 598 1/100 Morgen groß, tarirt 1046 *℔*. 15 *℔*.

5) ein Garten daselbst, VIII No. 46 des Flurbuchs, 1 1/2 1/100 Morgen groß, tarirt 168 *℔*.; in der **Flur Obhausen-Nicolai** die Grundstücke:

6) No. 23 bis 27, 29, 31, 32, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 69, 70, 71, 74, 75, 76, 77, 85, 86, 87, 117, 118, 119, 122, 126, 127, 128, 131, 135, 139, 145, 147, 152 des Hypothekencbuchs, wofür bei der Separation der Plan No. 62 von 76 Morgen 46 □Ruthen ausgewiesen worden, tarirt 5719 *℔*. 5 *℔*.

7) No. 52, 55, 79, 80 und 116 des Hypothekencbuchs, für welche der Plan No. 92a von 11 Morgen 118 □Ruthen ausgewiesen worden, tarirt 1165 *℔*. 16 *℔*. 8 *℔*.

8) No. 149 u. 150 des Hypothekencbuchs resp. das dafür gegebene Planstück No. 92b von 8 Morgen 23 □Ruthen, tarirt 975 *℔*. 10 *℔*.

9) No. 28, 43 und 57 des Hypothekencbuchs, resp. das Planstück No. 93 von 2 Morgen 57 □Ruthen, tarirt 278 *℔*.

10) No. 30, 34 bis 41, 51, 54, 60, 62, 64, 65, 66, 72, 73, 81, 82, 83, 84, 120, 121, 129, 130, 134, 140 des Hypothekencbuchs, resp. das Planstück No. 150 von 46 Morg. 134 □Ruthen, tarirt 3739 *℔*. 16 *℔*. 8 *℔*.

11) No. 42, 53, 63, 78 und 133 des Hypothekencbuchs, resp. das Planstück No. 175 von 7 Morgen 146 □Ruthen, tarirt 624 *℔*. 26 *℔*. 8 *℔*.; in der **Flur Obhausen-Petri** die Grundstücke:

12) No. 2, 3, 18, 103, 107, 108, 123, 124, 132, 138, 142, 154, 155 des Hypothekencbuchs und eine Kranzbergstadel von 45 □Ruthen, an welcher der Besttitel noch nicht berichtet ist, resp. das Planstück No. 20 von 23 Morgen 154 □Ruthen, tarirt 2147 *℔*.

13) No. 96 des Hypothekencbuchs, resp. das Planstück No. 260b von 1 Morg. 64 □Ruthen, tarirt 162 *℔*. 20 *℔*.

14) No. 9, 11, 12, 13, 14, 19, 20, 22, 67, 89, 91, 92, 93, 94, 95, 98, 99, 100, 101, 102, 105, 106, 109, 110, 111, 113, 114, 136, 137, 141, 146, 153, 156, 157 des Hypothekencbuchs, resp. das Planstück No. 268 von 62 Morgen 91 □Ruthen, tarirt 6875 *℔*. 18 *℔*. 4 *℔*.

15) No. 1, 4 bis 8, 10, 15, 16, 17, 21, 90, 97, 104, 112, 125 des Hypothekencbuchs, resp. das Planstück No. 314a von 23 Morgen 48 □Ruthen, tarirt 2094 *℔*.

am 28. Februar 1868

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter **Keuffel** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in dem Prozeßbureau zur Einsicht aus.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekanntenen Realpräventenden der sub 12 gedachten Kranzbergstadel werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntenen Erben der verstorbenen Auszugs-Gläubiger **Johann Christian Mögling** und dessen Ehefrau **Christiane Friederike** geb. **Kilbebrandt** zu **Obhausen-Petri** werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Duerfurt, den 27. Juli 1867.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission Muehlen.

Die dem Dekonomen **Karl August Wilhelm Becker** und **Elias Clemens Rämmerer** gehörigen fol. 21 Band 2 komb. Hypothekencbuchs sub 1, 4, 23-25, 45-65 des Titellblatts verzeichneten Grundstücke:

1) das unter Nr. 11 zu Stöbnitz gelegene Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten, tarirt 1543 *℔*. 20 *℔*.

wozu als Vertinanz gehören:
 Nr. 45 Plan 108 von 18 □R., tarirt 18 *℔*.
 Nr. 46 Plan 82 von 120 □R., tarirt 120 *℔*.
 Nr. 47 Plan 77 von 6 R. 150 □R., tarirt 205 *℔*.

Nr. 48 Plan 7d von 8 M. 121 □R., tarirt 1127 *℔*. 11 *℔*. 8 *℔*.

2) Plan 7a-c von 33 R. 44 □R., tarirt 4321 *℔*. 23 *℔*. 4 *℔*.

3) Plan 4a-c von 21 R. 94 □R., tarirt 3443 *℔*. 16 *℔*. 8 *℔*.

4) Plan 58 von 8 M. 157 □R., tarirt 704 *℔*. 23 *℔*. 4 *℔*.

5) Plan 59 von 145 □R., tarirt 63 *℔*. 13 *℔*. 4 *℔*.

6) Plan 21 von 13 M. 30 □R., tarirt 1311 *℔*. 3 *℔*. 4 *℔*.

7) Plan 55 von 18 R. 90 □R., tarirt 2105 *℔*.

8) Plan 261 eine Wiese von 12 □R. in Flur **Jabau**, tarirt 6 *℔*.

9) 3 Morg. 25 □R. Holzland in Flur **Muehlen** an der **Ubersobbar** Grenze, tarirt 376 *℔*. 20 *℔*.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am 18. März 1868

von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Muehlen, den 6. Septbr. 1867.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Eine Häuslerwohnung,

welche aus ca. 2 Morg. Garten und Feld I. Bodenklasse besteht, in unmittelbarer Nähe von **Delitzsch** liegt, und sich für jeden Professionisten eignet, soll für 1450 *℔*. mit entsprechender Anzahlung verkauft werden. Nachweis ertheilt

G. Wiedicke in **Delitzsch**.

Eine Windmühle

in guter Lage, mit ca. 40 Morgen Feld, schönen Gebäuden, soll mit allen Vorräthen schleunigst verkauft werden. Zur Uebernahme gehören ca. 3000 *℔*. Nachweis ertheilt

G. Wiedicke in **Delitzsch**.

Eine im besten Gange befindliche Destillations-, Num-, Spirit-, Essig-Fabrik

in Berlin ist, da der gegenwärtige Inhaber sich bei einem andern Unternehmen betheiligen will, unter günstigen Bedingungen entweder mit Grundstück oder auch ohne dasselbe zu verkaufen. Zur Uebernahme würde eine Anzahlung von ca. 10,000 *℔*. erforderlich sein. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen franco unter Chiffre P. N. 173. an **H. Gaafenstein & Vogler** in Berlin zu senden.

Für Gehörtraute
und die dynamische Kurmethode gegen Nervenleiden — Lähmungen u. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.
Dr. Tieftrank.

Indianische Bétel-Pillen
beseitigen Geschlechts-Schwäche jeden Alters, heben Augenleiden und Unterleibsschwerden. Briefe franco an Specialarzt **Dr. Heim** in Nürnberg.

Bei **Trowitsch & Sohn** in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** vorrätig bei **Schroedel & Simon: Trowitsch's Landwirthschaftlicher Notiz-Kalender auf 1868.**
Elegant in Cambre gebunden, mit Tafeln und Bleistift. **Preis 15 Egr.**

Der Kalender enthält Alles, dessen der Landwirth für seine täglichen Notizen bedarf, alle zu diesem Behufe nöthigen Tabellen und ein vollständiges Jahrmärkte-Verzeichniß des Preussischen Staates sowie der angrenzenden Länder, und hat in der kurzen Zeit seines Bestehens dadurch bereits große Verbreitung und Anerkennung gefunden, daß er gegenüber den weit höheren Preisen anderer landwirthschaftlicher Kalender

☞ nur 15 Egr. ☞
kostet, während er an Inhalt und eleganter, praktischer Ausstattung keinem derselben nachsteht.

Wir glauben deshalb jedem praktischen Landwirth diesen Kalender mit Recht zur Anschaffung empfehlen zu dürfen.

Durch die diesem Jahrgange beigelegten **Spiritus-Tabellen** ist er auch den Herren **Brennerei-Besitzern und Inspectoren** ein sehr nützlich Handbuch.
In Leder gebundene Exemplare kosten **20 Egr.**

Eine Wirthschafterin, welche im Wolfenwesen so wie in der feinen Küche erfahren ist, sucht zum Neujahr eine Stelle.

Nachzuweisen bei der Wittwe **Bönneder** in Schkeuditz.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits in mehreren Büreaux gearbeitet hat, eine gute Handschrift schreibt, mit Feldmesserarbeiten vertraut ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bei bestehenden Anprüchen Stellung. Ges. Adr. wolle man in der Buchhandlung von **Heinhold Pabst** in Delitzsch unter Chiffre **A. G. # 3.** niederlegen.

Ein Hofverwalter, am liebsten ein junger Mann aus einer bäuerlichen Wirthschaft, welcher speziell die Beaufsichtigung der Viehhaltung übernimmt, findet sogleich Stellung auf einem Rittergute bei Halle. Näheres **F. Jacobine**, Halle, im „gold. Herz.“

Ein junger Dekonom, welcher seine Militärpflicht beendet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, entweder sofort oder 1. Januar Stellung auf einem Gute oder größeren Gute als 2. Verwalter. Nähere Auskunft ertheilt der Rittergutsbesitzer **Lorenz** in Deumen bei Hohemölsen.

Ein junger Dekonom, militärfrei, der mehrere Jahre Feld- und Hofverwalterstelle versehen hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, mit dem Rittenbau und der Drillkultur vollständig vertraut, sucht zu Weihnachten oder später Stellung als erster Feldverwalter oder eine gute Hofverwalterstelle. Näheres bei **J. D. Calm** in Bernburg.

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, auch Gelegenheit gehabt, die Brennerei gründlich zu erlernen, sucht pr. Neujahr 1868 eine Stelle als Unterverwalter oder Volontär. Gefällige Offerten wird der jetzige Prinzipal, Herr **Uttmann Fleischer** zu Döbern bei Bitterfeld, die Güte haben entgegen zu nehmen.

Engl. und franz. Sprach- u. Sprach-Unterricht f. d. Selbststudium Erwachsener nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**; 12. Aufl. Empfohlen von Dir. Dr. Dieleweg, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Viehoff, Sem. Dir. Dr. Schlotz u. and. Autoritäten. Prop. u. Probebriefe à 5 Egr. z. bez. d. jede Buchhlg. ob. von „S. Langenscheidt in Berlin, Hallestr. 19.“ Frankfurt.

Halle im Pfefferschen Verlage erschien soeben: **Conträr und Contradictorisch** (nebst convergirenden Lehrstücken) festgestellt und **Kant's Kategorien-tafel** berichtigt. Eine philosophische Monographie von **G. Knauer**, Pastor zu Friesstedt bei Erfurt. **Preis 1 Thlr.**

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist soeben erschienen:

Vom Mittelalter zur Neuzeit.
Bilder

von **Gustav Freytag**,
gr. 8. Preis: 1 Thlr. 22 1/2 Egr.

Dieser Band, welcher durchgängig neue Aufsätze enthält, bildet zugleich die erste Abtheilung des zweiten Bandes der Bilder aus der deutschen Vergangenheit in ihrer neuen Umarbeitung.

Das nun vollständig erschienene Werk behandelt die Geschichte des deutschen Volkes von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart und umfaßt folgende vier Bände:

Band I: Aus dem Mittelalter.

Preis: 2 Thlr. 7 1/2 Egr.

II: 1. Abtheil.: Vom Mittelalter zur Neuzeit. (1200 bis 1500).

Preis: 1 Thlr. 22 1/2 Egr.

II: 2. Abtheil.: Aus dem Jahrhundert der Reformation. (1500 bis 1600).

Preis: 1 Thlr. 15 Egr.

III: Aus dem Jahrhundert des großen Kriegs (1600 bis 1700).

Preis: 2 Thlr.

IV: Aus neuer Zeit (1700 bis 1848).

Preis: 2 Thlr.

Das Werk ist in allen Buchhandlungen vorrätig und jeder Band einzeln zu haben bei **Ed. Anton** in Halle.

Für Zahnschmerzleidende

und zur Verbindung des Weiterfressens brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänglichen Befestigung beider Krankheiten, von hohen Autoritäten öffentlich als das z. S. beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Agr. Bestellungen werden sofort effectuirt.

Leop. Höcker, Zahnarzt in Ronneburg. Möchte mein Mittel doch in jeder Familie zu finden sein!

1 tüchtige Kochmamsell und 1 Hausknecht erhalten sofort im Hotel Stellung durch **F. W. Wegerting**, Trödel 5.

Ein verheirath. thätiger Dekonom (25 Jahr alt u. kinderlos), der in Landwirthschaft erzo-gen, sucht z. bald. Antritt Stelle als Hofverwalter durch Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Eine pers. Köchin u. 1 Diener erhalten 1. Januar 1868 gute Stellen durch Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Ein Cand. theol. sucht zu Neujahr eine Prä-dikanten- oder Hauslehrerstelle. Adr. franco an **G. Stückrath** in der Exped. d. Zig. zu richten.

Ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren und überhaupt empfehlenswerth ist, sucht, wegen plötzlicher Verlegung der Herrschaft, sofort einen Dienst. Näheres bei **Leptner**, Kleinschmieden Nr. 2, 2 Treppen.

Ein kleiner Pony-Wagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister **Schreiber** in Domnitz bei Gönern.

Gebauer-Schweschk'sche Buchdruckerei in Halle.

Waldwoll- (oder Kiefernadel-)Watte
aus der

Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Wald.

Es gereicht uns zur Befriedigung, daß wir mit dieser Fabrikat einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegengekommen sind; die bei gichtisch und rheumatischen Zufällen durch Umschläge erzielten Erfolge sind wirklich überraschend und nur dadurch erklärlich, daß die in dem Fabrikat reichlich vorhandenen negativ-elektrischen Substanzen die affizirten Hautnerven durch Auslösung vorhandener Erstadien in normalen Zustand zurückführen. Nicht zu veraltete Uebel, jedenfalls aber frisch eintretende rheumatische Schmerzen werden, wie Hunderte von Fällen beweisen, durch Umschläge von solcher Watte, und namentlich wenn dieselbe inwendig leise mit Waldwoll-Del besprengt wird, schon nach wenigen Stunden gehoben. Ebenso werden zurückgetretene Fußschwellen durch deren anhaltenden Gebrauch wieder hergestellt. Solchen Kranken, welche an veralteten Lähmungen, Rückgrathschmerzen u. dergl. leiden, empfehlen wir noch ganz besonders feuchte Umschläge von dieser mit Waldwoll-Spiritus getränkten Watte, indem dieselbe in solchem Zustande stärkend und auslösend zugleich wirkt. Möge sich jede Familie in vorkommenden Fällen dieses Fabrikates bedienen, der Erfolg wird das oben Gesagte vollkommen bestätigen.

Zeugniß.

Herrn Waldwollwaaren-Fabrikant **Ka irig** bezeuge ich hierdurch auf Verlangen, daß ich diesen Waldwollwatte bei rheumatischen Leiden oft und gern anwende, indem ich durch Einwirkung der betroffenen Theile mit derselben die günstigsten Resultate erzielt habe.

Remda, den 9. December 1858.

Dr. W. Genschel.

Gutachtliche Empfehlung.

Mit Hinweisung auf mein früheres Gutachten über die vorzüglichen Eigenschaften der **Ka irig'schen Waldwoll-Fabrikate** und Präparate kann das **Ka irig'sche Waldwoll-Del** und die dergl. **Waldwoll-Watte**, äußerlich zweckmäßig angewendet, besonders als ein vorzügliches Abkühlungsmittel bei rheumatischen Uebeln und Zahnschmerz, der **Kiefernadel-Liqueur** aber als ein in jeder Beziehung vortreffliches, namentlich die Magen-schleimhäute stärkendes Getränk empfohlen werden.

Fena, am 8. December 1865.

Dr. Wilibald Arnus, Professor.

Außer dieser Watte werden bei uns aus Waldwollgarn noch gefertigt:

Taschen, Spencer, Hosen und Strümpfe aller Art.

Flanell und Körper zu Hemden u. Steppdecken, Leib- und Brustbinden, sowie Strickgarn.

Sämmtliche Artikel sind dazu bestimmt, die Haut zu kräftigen und verstopfte Ausbünstung zu befördern, und die damit erzielten Erfolge sind außerordentlich. Dabei halten die Fabrikate, ohne zu erhitzen, sehr warm und haben sich als recht haltbar erwiesen.

Waldwoll-Del, dergl. Seife und Spiritus gelten längst als ganz vorzügliche Hülfsmittel gegen Rheumatismus, sowie Waldwoll-Extract-Bonbons ein vorzügliches Abkühlungsmittel sind. Sämmtliche Gegenstände sind in **Halle a/S.** durch **Friedr. Arnold** am Markte zu beziehen.

Ein Birken-Neublement, sehr gut im Stande, soll nebst einer eichensfarbig gefärbten Kommode Verlegungshalber preiswürdig verkauft werden: Kleinschmieden Nr. 2, 2 Treppen.

Ein eleganter Apfelschimmel, 6 1/2 Jahr alt, 5' 4" groß, gut geritten und zum flotten Einspannen passend, gesund und fehlerfrei, ist zu verkaufen durch den Thierarzt **Schumm** in Raumburg a/S.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittellbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12 1/4 Gr.
Insertionsgebühren 1 Gr. 6 Pf. für die dreizehnhaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 272.

Halle, Mittwoch den 20. November
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Halle, den 19. November.

Die Kreisverfassung der vergangenen Jahrhunderte, wie sie sich großentheils bis in die Gegenwart erhalten hat, fand ihren letzten Grund in dem persönlichen und dinglichen Hörigkeitsverhältnisse der Ortsbewohner, namentlich aber in der gutsherrlichen Polizei und Gewalt über geschlossene Guts- und Ortsbezirke. Zwar sind bei der Colonisation der Mark Brandenburg, wie auch Pommerns, Preussens u. im 13. und 14. Jahrhundert diese Landestheile mit persönlich und dinglich freien deutschen Einwanderern bevölkert. Durch Veräußerung ursprünglich öffentlicher Abgaben und Leistungen (Hausrohen, Zehnten u. s. w.), insbesondere aber der Gerichtsbarkeit Seitens des Landesherrn schwand jedoch die persönliche Freiheit und das Eigentumsrecht der Bauern immer mehr und versanken dieselben, später auch die andern Ortsbewohner, in Leibeigenschaft oder doch wenigstens in sogenannte Erbunterthänigkeit oder Hörigkeit (Besindenzwangsdienst, Consens zur Eingebung einer Ehe, Loslassungsgeld u. s. w.). Und als nach dem dreißigjährigen Kriege, der in Folge Auflösung aller Bande der bürgerlichen Gesellschaft eingetretenen Vagabondage und Entvölkerung entgegen gewirkt werden sollte; da wurde das Obereigentum des Gutsherrn an den bäuerlichen Höfen und die Hörigkeit des erbunterthänigen und schollenpflichtigen Hinterlassenen eine allgemeine Doctrin. Der Gutsherr vertrat jetzt im Kreisconvent seine Hinterlassenen, die, nachdem der Ritterdienst abgekommen, auch alle Landes-, Kommunal- und gesellschaftlichen Lasten allein tragen mußten.

Erst im Jahre 1807, als Preußen unter den Füßen des Eroberers lag und der liberale Minister Frhr. vom Stein das Staatssteuer führte, beseitigte das Gesetz vom 9. October diese, auch von Friedrich dem Großen bereits theilweise scharf angefaßten Verhältnisse, indem es die Leibeigenschaft aufhob; die Heilbarkeit des Grundeigentums freigab und gestattete, daß fortan Bauern und Bürger Rittergüter, Wohlge Bauerngüter mit Uebnahme aller den Gütern anstehenden Rechten und Pflichten erwerben dürften. Die Cabinetsordre vom 25. November 1808 hob dann die gutsherrliche Polizeigewalt auf und das Edikt vom 14. Septbr. 1811 bestimmte, daß die bisher nicht zu Eigentum besessenen Höfe gegen Entschädigung der Gutsherrn zu vollem und freiem Eigentum verliehen werden sollten. Hieran reihte sich das Edikt vom 30. Juli 1812, das ganz besonders die Mängel der Staatsverwaltung in Beziehung auf das platte Land anerkannte und die Kreisverfassungen so regelte, wie sie wesentlich noch jetzt bestehen. Dann wurde die Eintheilung der Regierungsbezirke im Kreise und die gemeinsame Vereinigung aller Ortsasten und Güter 1815 verordnet. Statt des einen Standes der Rittergutsbesitzer bildete nun dieser mit dem Stande der Städte und der freigeordneten Landgemeinden die eine Corporation des Kreistags.

Nur durch diese Gesetze wurde die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht möglich und ihren Erfolg bewährte der siegreiche Aufschwung der Nation im Jahre 1813.

Wenig aber ist seit 1813 in der Fortentwicklung der Kreisordnung geschehen. Schon das Edikt von 1812, welches die Kreisvertretung erweiterte, trat nicht einmal überall ins Leben und die Verordnung von 1815 verstärkte noch die bürokratische Gewalt des Landraths. Wiederholt mußte Friedrich Wilhelm III. seinen Staatsrath an die Entwicklung der Communalordnung erinnern. Die aristokratische und conservative Partei vereitelte alle Reformen. Erst nach dem allgemeinen Gesetze wegen Anordnung der Provinzialstände, die dem Volke anstatt der 1815 verheißenen Landesvertretung bewilligt wurden, ergingen 1825 für die verschiedenen acht Provinzen besondere Kreisordnungen, die aber neben untergeordneten Abweichungen dem Stande der Rittergutsbesitzer wiederum Rechte beilegte, die diese selbst vor 1807 noch nicht besaßen hatten. Vor 1807 hatten die Rittergutsbesitzer in dem



ihren gutsherrlichen Ordnungen von dem Landrath dadurch auch durch die Verordnungen des Art. 105 der Kreisordnung eine neue Ordnung gar nicht eingeführt und am 4. April 1856 in Inhaber der Kreisordnung ernennen und die seitdem im Plenum; im Bericht der keinen bessern aristokratische der liberalen Jahre 1825 Entwürfe der Gegensatz von des nationalen die starre Gesetzgebung und und Mistrauen Den liberale wichtige Aufgabe mit den Anordnungen.

„Anzeiger“ meldet die Ernennung des Dr. Michalis und des Landraths v. Puttkamer zu Geheimen Regierungsräthen und vortragenden Räten bei dem Bundeskanzler-Amte, und des Hülfarbeiters bei dieser Behörde, Grafen v. Bismarck-Böhlen, zum Legations-Rath.

Se. Majestät der König haben geruht: Den Staats-Anwalt Telfendorff aus Burg zum Staats-Anwalt bei dem Stadt- und Kreisgerichte in Magdeburg zu ernennen.

Der König hat sich heute Mittag nach Mecklenburg-Schwerin begeben.

Die (2.) Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses wurde um 1 Uhr 15 Minuten von dem Alterspräsidenten Stavenhagen eröffnet. Das Haus ist ziemlich besetzt, nicht so die Tribüne. Am Ministerisch Niemand. Es werden zunächst geschäftliche Angelegenheiten mitgetheilt. Nachdem noch einige Urlaubsgeluche publicirt sind, tritt das Haus in die Tagesordnung ein: 1) Bekanntmachung des Resultats der Wahlen der Vorsitzenden und Schriftführer der Abtheilungen; 2) Wahlprüfungen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung übergeben wir als bekannt. Zu 2 referirte Abgeordneter v. Hennig für die erste Abtheilung über einige Wahlen. Daß der Vortrag kein weiteres Interesse bietet, zeigt die steigende Unruhe des Hauses. Bezüglich einer Wahl im Eriesschen Regierungsbezirk wird hervorgehoben, daß verschiedene Wahlmänner die absolute Majorität nicht erhalten haben. Auf Antrag des Abgeordneten v. Wincke werden die Wahlen dieser Wahlmänner annullirt und beschloffen, der Regierung hiervon Kenntniß zu geben. Die Wahl des Staatsprocurators von Coblenz anlangend,